

Willige Kutschler, Postmeister in Thal bei Darmstadt, der Leutnant der Reserve, Posthilfschef...

Fürs Vaterland gefallen.

Wie aus den Familiennachrichten der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes ersichtlich ist, haben den Heldentod fürs Vaterland...

Ferner fielen auf dem Felde der Ehre: der Einjährig-Freiwillige im Reserve-Infanterie-Regiment 104...

Ehre ihrem Andenken!

Weitere Meldungen.

* Kaiser Franz Joseph hat den Prinzen Joachim von Preußen zum Rittermeister im Kaiser-Regiment Nr. 10 ernannt.

Der Winterfeldzug in Ostpreußen.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns über die Kämpfe bei Lud in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers das folgende geschrieben: Während aus der Gegend von Lud die Truppen...

Woszezellen lag. Mit gepanzerter Wulffschamkeit verfolgte der Allerhöchste Kriegsherr, an dessen Aufstellungsorte die Kaiserstandarte schritt war...

Kurz vor der Abfahrt nach Löben, wo der Hofzug des Kaisers stand, konnte die Meldung von diesem Erfolge, der mit der Gefangennahme von 3000 Russen...

Am Morgen des 14. Februar wurde der Kampf um die Seen bei Lud so lange fortgesetzt, bis diese vom Feinde geräumt wurden. Seine Majestät hatte schon am Vorabend, diesmal durch General v. Faldt...

Es war eine tiefgreifende, weltgeschichtliche Szene. Die Größe des Augenblicks kam allen zum Bewußtsein, die Truppe schien alle aussergewöhnlichen Strapazen...

Nachdem der Kaiser seine Ansprache beendet hatte, zog er noch verschiedene mal mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse geschmückte Offiziere ins Gespräch. Dann richtete er anerkennende Worte an das Jäger-Regiment Nr. 23...

Am 15. Februar war kein Russ mehr auf deutschem Boden. Ostpreußen war vom Feinde befreit. (W. T. B.)

Aus der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses.

Die verstarbte Budgetkommission des Abgeordnetenhauses legte am Sonnabend die Beratung des Etats des Staatsministeriums bei der Frage der Vergütung von Kriegslieferungen...

Zum Schluß warf der Vorsitzende einen Rückblick auf die neuntägigen Verhandlungen, die sich ausgezeichnet hätten durch eine strenge Sachlichkeit, mit der man in die schwierigen Fragen der Kriegslieferung einbringend bemerkt gewesen sei...

finden möchte, damit auch zwischen der Staatsregierung und der Volksovertretung Einigkeit herrsche in dieser ernsten Lage des Vaterlandes.

Der Vizepräsident des Staatsministeriums dankte für die reiche Kritik und zahlreichem Anregungen der Kommission. Sie würden ernste Beachtung und Berücksichtigung finden.

Es folgte die Beratung des Etats des Staatsministeriums des Auswärtigen und in Verbindung damit eine Besprechung der Behandlung deutscher Kriegsgefangener im Ausland.

Beim Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung wurde eine Reihe von Fragen besprochen, wie die Beschaffung von Torf, Förderung der Schafzucht und Kultivierung der Oedflächen...

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Der „Pour le mérite“ für General von Below.

wtb. Berlin, 20. Februar. Der Kaiser hat, wie die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ meldet, dem Führer der VIII. Deutschen Armee, General der Infanterie a. B. Below, nach der neuen Schlacht in Kasuren den Orden pour le mérite verliehen.

Der Erzbischof von Posen gestorben.

wtb. Posen, 20. Februar. Der Erzbischof von Posen-Gnesen Dr. Litwinski ist heute abend 7 Uhr gestorben.

Der verstorbene Erzbischof stand im 78. Lebensjahre. Er wurde am 28. September 1836 geboren, erhielt 1861 die Priesterweihe und wurde 1887 Bischof. Seit dem 20. November 1906 bekleidete er das Amt eines Verwalters des Posener Domkapitels.

Joffre an die französischen Reserveeinheiten.

Paris, 20. Februar. General Joffre hat folgenden Tagesbefehl erlassen: Nach sechs Kriegsmontaten erwarten die Reserveeinheiten die Eingliederung, die ihnen im Augenblick der Mobilmachung fehlte. Sie haben ihre Ausbildung vervollständigt, indem sie auf die Kriegserfahrung warteten...

Herr Augagneur will gehen.

In. Notendank, 20. Februar. Aus Le Havre wird berichtet: Diefse Blätter melden, daß der französische Marineminister amtsmäßig sei und wohl vor Ende Februar aus dem Kabinett scheiden wird. Der Minister hatte mit dem Kriegsminister Millerand einige sehr erregte Auftritte. H. a. wurde ihm von Millerand zum Vorwurf gemacht, daß er Journalisten gegenüber Dinge ausgesprochen, die geeignet seien, das Vertrauen in die Sache der Verbündeten zu erschüttern.

Ein neues englisches Weißbuch.

wtb. London, 20. Februar. (Neuermeldung.) Hier ist ein Weißbuch veröffentlicht worden, dem ein Generalpräsident Poincaré am 31. Juli 1914 einen persönlichen Appell an König Georg gerichtet hat. Poincaré erklärte, wenn Deutschland und Österreich-Ungarn auf das Festhalten Englands vom Kriege rechnen könnten, würde Deutschland mit Rußland unvereinbar sein...

dem russischen und dem deutschen Kaiser. Was Englands Haltung betreffe, so wünschenswert die Ergebnisse so schnell, daß es schwer sei, die Entwicklung voraussagen zu können.

Dazu bemerkt das W. T. B.: Der Schritt Poincarés beim englischen König liefert die beste Illustration dafür, daß Frankreich damit den letzten Hebel in Bewegung setzte, um Deutschland durch eine Kriegsdrohung Englands diplomatisch auf die Knie zu zwingen.

Die englische Antwortnote zum Fall „Wilhelmina“.

wtb. Amsterdam, 20. Februar. Die Antwortnote Englands an die Vereinigten Staaten betreffend den Dampfer „Wilhelmina“ ist heute bekanntgegeben worden. Sie lautet: Der deutsche Erlass über Nahrungsmittel enthalte die Gründe, die „Wilhelmina“ vor ein Preisengericht zu stellen. Die Regierung habe selbst erfahren, daß der Erlass wieder aufgehoben worden sei, soweit Lebensmittel in Betracht kämen, ausgenommen in der ausbrüchlichen Wärscht, das Verfahren gegen die „Wilhelmina“ zu erörtern. Die Antwort läßt sich dann die zum überhandlungenen der Deutschen gegen den völlerrechtlichen Kriegsgesetz (?) auf, so daß sie offene Küstenorte beschließen (?) und Bomben von Luftfahrzeugen auf wehrlose Orte (und die Engländer und die Franzosen?) abwerfen ließen. Die Antwortnote schließt: „Deutschland hat damit den Unterschied zwischen Zivilbevölkerung und Kommandanten aufgehoben. (...) England hat lange Zeit von Berechnungsmäßigkeiten, zu denen es berechtigt war, abgesehen. Aber es ist sinnlos, zu erwarten, daß die Verbündeten zu ihrem eigenen großen Schaden durch Regeln und Prinzipien gehandelt sein sollten, deren Gerechtigkeit sie anerkennen, wenn sie heiderseitig befolgt würden. Wenn aber die offenen Orte vom Gegner beschossen würden, England Lebensmittel für abfolute Kriegsnotwendigkeiten erklärt oder andere Repressalien gegen den deutschen Handel ergreift, so erwartet es Vertrauen, daß die Neutralen eine solche Aktion nicht verurteilen werden, indem sie an die völlerrechtliche Doktrin appellieren, solange sie Deutschland nicht zwingen können, seine Methode der Kriegsführung aufzugeben, die mehr rechtlich noch menschlich sanktioniert ist. (...) Es gehört schon die Verlogenheit eines Gren dazu, mit solchen Verleumdungen über Deutschland die Neutralen streuen zu wollen. (D. Red.)

Errichtung eines Kriegshandelsdepartements in England.

wtb. London, 20. Februar. Von der englischen Regierung wurde ein Kriegshandelsdepartement errichtet zur Behandlung aller Angelegenheiten des Finanz- und Ausfuhr sowie zur Erleichterung des Handels. Fragen ausschließlich finanzieller Natur werden direkt vom Finanzminister erledigt.

Rüft Italien!

(z.) 's Graenhage, 20. Februar. (Eig. Drahtbericht.) Privatdepeschen aus Turin zufolge ist sämtlichen wehrfähigen Italienern das Heften nach dem Auslande verboten worden.

Französische Artillerie in Serbien.

wtb. Mailand, 20. Februar. „Corriere della Sera“ meldet, daß sich im serbischen Heere zahlreiche französische Artillerieoffiziere befinden. Einige Forts seien mit schweren französischen Geschützen versehen, die über Saloniki eintrafen.

Beschädigung eines englischen Landdampfers.

Paris, 20. Februar. Die Blätter melden, daß der Landdampfer „Norwegian“ mit einem Loch im Bordteil in Walmer eingelaufen ist.

Gestrandeter Dampfer.

Goeganos, 20. Februar. Der deutsche Dampfer „Austria“ aus Hamburg, mit Baumwolle von Gotenburg nach Bremerhaven unterwegs, ist gestern abend 8 Uhr nördlich Viken gestrandet. Das Schiff hat kein Leck. Bergungsdampfer sind zur Stelle.

Unsere gelirne Uebersetzung umfaßt 4 Seiten, die vorliegende Ausgabe 24 Seiten, zusammen 28 Seiten.

Verlag: Leipziger Tageblatt, Gedruckt mit lithographischer Vorrichtung. Druck: Hüder & Koch. Gedruckt in Danzig.

Petroleum-Ersatz „Sonnin“

Name ges. gesch. brennt geruch- und gefahrlos in jeder Petroleumlampe, ohne daß diese vorher vom Petroleum gesäubert oder der Docht erneuert wird. „Sonnin“ ist nicht feuergefährlicher als Petroleum und Spiritus. Verkauf nur an Großhändlern und Wiederverkäufer. General-Vertrieb: A. E. Kirbach, Leipzig, Katharinenstrasse 17. Fernspr. 16830. Zu haben in dem meisten einschläg. Geschäften.

Familien-Nachrichten.

Stadt Karten.
Hanna Pellnitz
Fritz Kiemeyer
Lehrer
Verlobte.
L., d. 21. Febr. 1915.
L.-R., Oststr. 54. L.-L., Calveinstr. 22a.

Die Geburt
eines Sohnes
zeigen an
Regierungsamtman Dr. Richter u. Frau
Gertrud geb. Weidenmüller.
Leipzig, 20. Februar 1915.

Die am 18. Februar erfolgte Geburt eines
strammen Jungen
zeigen nur hierdurch an
Zahnarzt F. Kopp und Frau
Friedel geb. Ludescher.
Grimma, Leipziger Strasse 19.

Die glückliche Geburt eines zweiten
munteren Töchterchens
geben hochertrent nur hierdurch bekannt.
Leipzig, Wettinerstr. 6. I., den 18. Februar 1915.
G. Paul Hofmann
und Frau Erna geb. Krieger.

Am 17. dieses Monats ist mein heiss-
geliebter Sohn, unser innigstgeliebter Bruder
Max Kormann
Leutnant d. Res. 107. Res.-Inf.-Regt.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.,
seinen im Kampfe fürs Vaterland erhaltenen Wunden
erlegen.
Leipzig, 20. Februar 1915.
In tiefster Trauer
Louise verw. Kormann geb. Jerusalem,
Marie Kormann,
Erich Kormann, Ltnt. d. L., z. Zt. i. P.

Soeben erreicht uns die schmerzliche
Nachricht, dass unser lieber Vereinsbruder
stud. rer. nat.
Wilhelm Beyer,
Kriegsfreiwilliger in einem Res.-Inf.-Regiment,
im Lazarett zu Würzburg seinen zahlreichen, auf
dem Felde der Ehre erhaltenen schweren Verwun-
dungen erlegen ist.
Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.
Der Alte Herren-Verband und die
Aktivitas des Naturwissenschaftlichen
Vereins zu Leipzig.
I. A.: Dr. Bruno Marquardt.

Den Heldentod fürs tenere Vater-
land erlitt am 9. Februar durch Kopf-
schuss unser jüngster, innigstgeliebter
guter Sohn, Bruder und Schwager
Johannes Schmid,
Soldat im Res.-Inf.-Regt. 243/4.
Leipzig-Schleussig, im Februar 1915.
In unsagbarem Schmerze
Georg Schmidt u. Frau Marg. geb. Sträver,
Guido Büttner, Gefr., Res.-Jäger-Battl. 13,
und Frau Charl. geb. Schmid,
Rudolf Kühnis, Uffz., 104/6, Ritter v. Eisernen
Kreuz, II. Kl., u. Frau Helene geb. Schmid,
Friedrich Schmidt, Kan. 2. Königl. Sachs.
Fuss-Art.-Reg. 19 II.

Im Kampfe fürs Vaterland erlitt den
Heldentod unser Lagerist Herr
Theodor Körner,
Reservist im Inf.-Regt. Nr. 107, I. Komp.
Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen, zu-
verlässigen Angestellten und betrauern aufrichtig
sein frühes Hinscheiden. Wir werden sein An-
denken stets in Ehren halten!
Gebrüder Heine,
zugleich im Namen des Personals.

Am 17. d. M. verschied der langjährige Angehörige
unseres Hauses
Herr Julius Keimling.
Der Heimgegangene gehörte unserem Hause —
mit einer Unterbrechung — gegen 39 Jahre als
Schriftsetzer an. Wir werden dem Dahingegangenen
für seine Treue und Anhänglichkeit stets ein ehrendes
Andenken bewahren.
Leipzig, den 19. Februar 1915.
Breitkopf & Härtel.

In den heissen Kämpfen um Deutschlands Ehre
starben den Heldentod unsere lieben Kommilitonen,
die Herren:
stud. jur. Hermann Frank
stud. paed. Georg Fritzsche
stud. jur. Konrad Barlusch
stud. phil. Bruno Uhrlandt
stud. math. Fritz Schubert
stud. rer. nat. Erich Kessler
stud. med. Paul Roh
stud. rer. nat. Paul Groh
stud. theol. Oskar Bauer
stud. oecon. Georg Alstädter
stud. theol. Johannes Meinshausen
stud. theol. Gustav Junkelmann
stud. phil. Johannes Kolde
stud. pharm. Fritz Ritter
stud. oecon. Rudolf Johannsen
stud. jur. Kurt Bernhardt
stud. math. Georg Halank
stud. math. Rudolf Sitte
stud. paed. Adolf Lederer
stud. jur. Joseph Leurs
stud. theol. Fritz Francke
stud. jur. Karl Boenicke
stud. pharm. Kurt Artus
Verbindung Alsatia,
Verbindung Hercynia,
U. S. V. zu St. Pauli,
Verein Roter Löwe,
Verbindung Hercynia,
Naturwiss.-Medizinischer Verein,
Naturwiss.-Medizinischer Verein,
Verbindung Nordalbingia,
Corps Stauffa,
Studentengesangsverein Wettina,
U. S. V. zu St. Pauli,
U. S. V. zu St. Pauli,
Ak. Ruderverein,
A. L. V. Agronomia,
Verein Deutscher Studenten,
Mathematischer Verein,
Mathematischer Verein,
Verbindung Hercynia,
Ak. Verbindung Burgundia,
Theol. Studentenverein,
Burschenschaft Germania,
Corps Stauffa.
Ehre ihrem Andenken!
Der Korporationsausschuss (A) des Allgemeinen Studenten-
ausschusses der Universität Leipzig.
Fritz Herrmann, math., Vorsitzender.
Leipzig, den 20. Februar 1915.

Gestern abend wurde uns die erschütternde Nachricht, dass unser
teurer, heissgeliebter Sohn und Bruder
Wolfgang Gössel,
Leutnant der Reserve 153/3, Inhaber des Eisernen Kreuzes,
am 18. Februar in Flandern im Alter von 25 Jahren gefallen ist und am 14. Februar
von Kameraden in Verlinghem bestattet wurde.
Wer ihn kannte, weiss, was wir an ihm verloren.
Unvergessen bis in alle Ewigkeit wird uns sein liebevolles Wesen, sein lauterer
Charakter und seine opferfreudige Gesinnung bleiben.
Oetzsch, Hauptstrasse 17, 20. Februar 1915.
In tiefstem Schmerze
Adele verw. Gössel geb. Trepte,
Dr. Heinrich Gössel.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Seiner schweren Verwundung, die er am 25. Januar bei einem
Sturmangriff erlitten hatte, erlag am 19. Februar unser guter, lieber
Sohn, unser teurer Herzensbruder, der
Einjährig-Kriegsfreiwillige Jäger
Rudolf Köst
25. Reserve-Jägerbattalion.
Bei einer Hilfeleistung, die er einem verwundeten Kameraden erwies,
erreichte ihn die tödliche Kugel.
Leipzig, den 20. Februar 1915.
Im Namen aller Angehörigen
in tiefstem Schmerz
Ernst Köst u. Frau.
Wir bitten herzlich, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Am 16. Februar verschied in einem Kriegslazarett
in Flandern an den Folgen schwerer Verwundungen, die
er am 28. Januar vor dem Feind erlitt, unser innigst-
geliebter, braver Sohn und Bruder
Karl Adolf Kluge,
Einjähr.-Freiw. Unteroffizier im Marine-Infanterie-Regiment Nr. 2, 3. Kompanie.
Reichenbach i. V., 20. Februar 1915.
In tiefstem Schmerze
Tierarzt Karl Kluge und Familie.

Am 17. d. M. verschied der langjährige Angehörige
unseres Hauses
Herr Julius Keimling.
Der Heimgegangene gehörte unserem Hause —
mit einer Unterbrechung — gegen 39 Jahre als
Schriftsetzer an. Wir werden dem Dahingegangenen
für seine Treue und Anhänglichkeit stets ein ehrendes
Andenken bewahren.
Leipzig, den 19. Februar 1915.
Breitkopf & Härtel.

Gestorben:
Herr Arno Fiedler, Pionier der Landwehr-
Pionier-Komp., Korps Posen.
Gefallen auf dem Felde der Ehre am 1. Februar.
Herr Franz Steinbach, Einj.-Freiw.-Gefr.
im Res.-Inf.-Regt. 104/2.
Gefallen auf dem Felde der Ehre.
Herr Franz Erdmann Naiz,
Gren.-Res.-Regt. 100/L.
Gefallen auf dem Felde der Ehre am 26. Septbr. 1914.
Herr Georg Max Bernhard Zahn, Gefr. im
Res.-Inf.-Regt. 243/6.
Gefallen auf dem Felde der Ehre am 11. Februar.
Herr Bruno Lahl, Inf.-Regt. 106/3.
Gefallen auf dem Felde der Ehre am 10. Februar.
Herr Privatmann Friedrich Krüger, 72 Jahre,
am 18. Februar.
Frau Marie Hedwig Zill geb. Köhler, 89 Jahre,
am 19. Februar.

Pietät Anstalt für Beerdigung
und Feuerbestattung.
Leipzig, Matthäikirchhof 28, Tel. 532 und 14915.
Zweiggeschäfte: Lindenau, Odepl. 10, Tel. 17410.
Volkmarsdorf, Konradstr. 41, Tel. 532 u. 14915.
Eutritzsch, Sottengasse 3, Tel. 16370.

Beerdigungs-Anstalten u. Feuerbestattung
„Zum Frieden“ und „Zur Ruhe“
A. Reiche vorm. Gust. Schulze.
Markthausstr. 16, Tel. 3171. Matthäikirchhof 27, Tel. 19928.
Südstrasse 22, Tel. 50256. Aenza, Hallische Str. 73, Tel. 50624.
Gebr. 1878. Prompte Bedienung. Gebr. 1878.

August Polich
Trauerabteilung
Billige Preise
Auswahl gern
auf Anruf
576 585 588 607

Wollene Blusen, schwarz und farbig.
Wolff & Lucius, Reichstr. 4-6, I. Laden, W. 21.
Dem geehrten Publikum empfiehlt sich als
Klavierstimmer Paul Kersten,
Leipzig, Sebastian-Bach-Strasse 21, IV.

In diesem Jahre
bringen wir die
apart. Neuheiten
in Frühjahrs-Kostümen
u. Kostüm-Böcken
zu niedrigen Preisen
Kostüm-Bach
Georgiring 6, I.



Koloniale Lager in allen
Größen. Jede Garantie
für tadellosen Sitz und
gutes Tragen. Base
Preisliste von 24 an
Spezial- u. Versandhaus
Ludwig Bach
Lager Leipzig
Nur Georgiring 6, I.,
am neuen Theater.

Trauer
Emil Beckert Nachf.
Steinw. u. Goldschm.
Trauerstoffe
Trauerkleider
Trauerstoffe
Trauerhüte
mit u. ohne Streifen besetzt.

Zahn-Praxis
G. Leo
Grimmaische Str. 27.
Höchste Auszeichnungen.
Besondere Preise.
Schonende Behandlung.

Rester
Stoffe für Herren- u. Frauen-
Kleider, Damenkleider, Mantelstoffe,
Sammet, Kleider- und Tischstoffe
u. a. m. empfiehlt Refectorenhandlung
Max Nüchtern, Leipzig, Hain-
strasse 10, Hof links, Wegfindet 1878.

Über 30 Jahre bekannt als
erf. u. geschäftl. Leipzig.
Nur höchste billige Preise für
Kontor- u. Ladeneinrichtung,
Möbel, Spiegel, Polsterwaren,
neu und gebraucht, jeder Art.
G. Bräutigam, Schillerstr. 2,
Tel. 3880.

Es kommt!
Anfang dieser Woche das viel-
fach begehrte
Favorit-
Möden-Album
(nur 60 Pfg., per Post 70 Pfg.)
Haupt-Vertretung:
Emil de Veer,
Peterstrasse 39
Postamenten- und Spitzenhaus.
Alle Schneider-Artikel.

Schreibmaschinen
der besten Systeme, Maschin-
schreiben, Stenographie, Diktat-
ur, Debattdruckt, Krenel-
lungen zu den jetzt beliebtesten
Lage- und Abendurten werden
noch entgegenommen.
Lindemanns
Gandels-Verkauf, Leipzig,
Promenadenstr. 26. L. 1128

8267 Central-
Bürstenmacher-
meister
Albert Pickardt,
Nordstrasse 20.

Recht und Gericht.

Reichsgericht.

Unrichtige Steuererklärungen und der Generalantrag des Wehrbeitragsgelehrten. Wegen Steuerhinterziehung hatte sich vor dem Landgericht Leipzig am 18. Mai der Schneidermeister Karl M. zu verantworten...

vor, weshalb es dem Angeklagten nach § 68 des Wehrbeitragsgesetzes Straffreiheit gewährte. Wegen das Urteil hatte sowohl die Staatsanwaltschaft als auch das als Nebenkläger zugelassene Stadtkassenamt in Leipzig Revision eingelegt...

Wegen Uebertretung der Höchstpreise ist vom Landgerichte Dortmund am 16. Dezember der Kaufmann Wilhelm K. zu einer Geldstrafe von 20 M verurteilt worden. In dem preussischen Gesetz vom 4. August 1914 betr. der Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen ist den Landräten die Befugnis zugesprochen worden...

aufsehen. Der Landrat des Kreises Dortmund hat am 18. August eine Bekanntmachung erlassen, wonach für eine Reihe von unentbehrlichen Lebensmitteln Höchstpreise festgesetzt wurden. Darunter befand sich auch geräucherter Speck, der für höchstens 90 Pf. das Pfund verkauft werden sollte...

geleitet werden, daß der Landrat den Ausdruck „unentbehrliche Lebensmittel“ gebraucht habe. Gemäß diesen Ausführungen erkannte das Reichsgericht auf Verurteilung der Revision.

Königliches Schwurgericht.

Leipzig, 20. Februar.

Des Eitrichleitsverbrechens in drei Fällen war der aus Säckenwalde gebürtige und jetzt in Leipzig wohnhafte 32jährige Zigarenhändler Emil Schumann vor den Geschworenen angeklagt. Zu der Verhandlung waren achtzehn Zeugen geladen...

Vom Brocken, den 19. Februar.

Das Witterungswort verblüht die Sonne der Schneefelder, der den Boden umhüllt, und knacker schneet, rasch und geräuschlos drückt er, summt gar beinahe, daß den ganzen Tag schneit. Die Temperatur schwankt zwischen 5 und 6 Grad Rinde, und ein kümmerlicher Schnee...

Standesamtliche Nachrichten vom 20. Februar.

Ein Sohn: Germs, Oscar Hermann Otto, Karl, hiesiger, hier: Edelmann, August Louis Fritz, Riempner, hier: Schmidt, Carl. Schloffer, Anger-Crottenb., mit Betzer, Johanne Bertha, Leipzig, 5 Hahn, Johann Jakob, Kaufher, mit Vott, Marie Anna, Neubitz...

Familiennachrichten aus auswärtigen Blättern.

Aus Döbelner Bl.: Hedulein Elsa Kenter mit Herrn Ritzel, Arnold, Döbeln. Aus Dresden Bl.: Hedulein Clara Bayer, Dresden, mit Herrn Adolf Keller, Döbeln...

Verlobt.

Aus Dresden Bl.: Herr Eduard Adam, hiesiger, mit Frau Margarete geb. Köhler, Dresden. Herr Alfred Brühl, hiesiger, mit Frau Anna, Dresden...

Gestorben.

Die mit 7 Beleidigungen starben im Kampf über Vaterland. Aus Annaberger Bl.: Herr Curt Wanda Schütz, hiesiger, im 1. Weltkrieg, 108. Annaberger Infanterie-Regiment...

Für Herzleidende, Nervöse, Rheumatiker!

Kohlenjaure Thermalbäder. Bester Ort der natürlichen Quellen von handreich, Kissingen, Marienbad, Franzensbad usw. im Leipziger Kurbad Hotel Valmbaum (Gerberstr. 3)...

Nerven- und Herzleiden,

Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschmerzen, Bataremut, Herzmuskelschwäche, Rheuma, Gicht, Ischias. Bad „Helios“ Dorotzenplatz 2. Tel. 5674.

LEIPZIG'S BÄDER

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douchen-Bäder. Augustus-Bad Dampf-, Licht-, Moor-, Wasser- u. Kurbader f. Damen u. Herren. Königin Carola-Bad Dampf-, Licht-, Moor-, Wasser- u. Kurbader f. Damen u. Herren...

LEIPZIG'S BÄDER advertisement including details for Sophien-Bad, Augustus-Bad, Königin Carola-Bad, Ost-Bad, and Diana-Bad, listing services and contact information.

Kunst und Wissenschaft

22. Vaterländischer Abend des Schillervereins.

Man durfte dem gestrigen 22. Vaterländischen Abend des Schiller-Vereins mit besonderem Interesse entgegensehen, denn das Thema: „Krieg und Presse“...

es ja in diesem Kriege, wie jatljam bekannt, den ausgiebigsten Gebrauch gemacht. Reuters Büro ist eine Aktiengesellschaft, deren geschäftliche Praktiken...

Diesem Gebrauch hat der Krieg insofern ein Ende gemacht, als alle Nachrichten der militärischen Zentral unterliegen. Hier war die Anknüpfung zur Liebermannschen...

Die Summe der durch den Krieg geschaffenen und klar ersichtlich gewordenen Forderungen für eine Umgestaltung der deutschen Presse...

Umrahmt wurde der Vortrag durch gefällige Darbietungen Ernst Pojanny, der, von seiner Gattin gekleidet...

Leipzig, 20. Februar.

Liederabend von Elisabeth Bömer. Auch kleine Dinge können uns entzünden — heißt's in einem Wollfischen Diktum...

„Schuhers „Erde“ im Leipziger Schauspielhaus. Karl Schöherer ist in „Erde“ weniger äußerlich theatralisch und tiefer als in „Glaube und Heimat“...

Städtische Theater. Die Intendanz der Städtischen Theater, die, wie bekannt, mit der Einführung des Brand eine planmäßige Weite Öffnung...

Kavarna, sowie Oskar Wehla, Walter Kersch-Abmann und Josef Trautmann.

Schauspielhaus. Das anerkannteste Hoftheater Albert Dajermanns im Schauspielhaus gestaltet sich wie folgt: Am Freitag, den 12. März, und am Sonntag, den 14. März, gibt der Künstler den...

Leipziger Künstlerverein im Museum der bildenden Künste. Die bereits angekündigte Ausstellung der Leipziger Künstlerin Dela Peters ist nun eröffnet...

Erinnerungsbau an Strindberg. Adolf Paul, der bekannte Dramatiker, wird Erinnerungen an August Strindberg und einen interessanten Briefwechsel...

Erweiterungsbau der Berliner Technischen Hochschule. Der große Erweiterungsbau der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg...

Der Krieg im Lichte der christlichen Ethik. Bestellt sich eine Schrift des Leipziger Theologen Professor Dr. Ludwig Ihmels...

Privatdozent Dr. Alfons Haniel gefaslen. Auf dem weltlichen Kriegsschauplatz an der Privatdozent der Geologie und Vulkanologie an der Universität Bonn...

Im Donner der Schlachten.

„Mon dieu! Mon dieu!“ wimmerte Frau Eugenie. „Wir wollen uns in die Hinterzimmer zurückziehen.“ fuhr dan der Welben fort...

„Mon dieu! Mon dieu!“ wimmerte Frau Eugenie. „Wir wollen uns in die Hinterzimmer zurückziehen.“ fuhr dan der Welben fort...

Gegen Morgen wird das Geschützfeuer immer schwächer und hört endlich ganz auf. Ist ein Waffenstillstand geschlossen? Hat die Festung kapituliert?

tiefer und tiefer einzufressen in das deutsche Land. Über die deutschen Grenzschutzposten standen bereit zur Abwehr, jeder Versuch der russischen Reitergeschwader...

Englische Kopfspreize auf Deutsche.

Der Evangelische Vorkampfbund für Deutschland G. V. teilt uns folgende unendliche Vorwissen englischer Schandthaten mit, wie es ihm von dem Missionar Valentin Wolff von der Missions-Gesellschaft der Deutschen Baptisten übermittelt worden ist:

(a) Nach Auslage der Missionare Schwarz und Gehr von der Kaiser Mission im Kibatal am Sanagafluß sowie des Kaufmanns Erich Student, Angestellter der Firma Deutsche Kamerun-Gesellschaft m. b. H. in Edea, die mit uns in Gefangenenschaft waren, hat die englische Truppe am Sanaga Eingeborene jener Gegend aufgefressen. Deutsche im Dienste der deutschen Verwaltung am unteren Sanaga als Vorkampfbund, einzeln oder in Gruppen, sind in die Hände der Engländer bis hin zur Schilbung für jeden Deutschen ausgelegt.

Infolge dieser Auslieferung wurden die Vorkampfbund-Obermatrike Kistadt und Quartiermeister Schlichting, beide von dem im Dualahaten liegenden Dampfer 'Kamerun', von Eingeborenen überfallen und ermordet. Kistadt wurde ertränkt und Schlichting mit Schindeln verbrannt.

Der von der Schutztruppe eingestellte Kaufmann Erich Student wurde nach seinem mit gegenüber im Gefangenlager in Duala gemachten Aussagen am 23. Oktober, nachmittags 2 Uhr, mit seinem schwarzen Begleiter von ca. 50 Eingeborenen überfallen, bis auf die Knochen entleert und sehr geschlagen, darauf in ein bis zur Hälfte mit Wasser gefülltes Kanu gelegt und so an Bord des englischen Dampfers 'Kemos' gebracht. Soweit ich mich entsinne, sagte er, da er 18 Stunden in diesem Wasser gelegen habe, ehe man den Dampfer erreichte. An Bord angekommen, bestellte er sich bei den englischen Offizieren über die ihm zuteil gewordene unmenschliche Behandlung, worauf einer dieser Herren sagte: 'It was high time that you were here'. Er wurde dann ins Gefangenlager in Duala gebracht, wo er darauf und nur mit Speise besetzt kamte mit schwachen und mit Blut unterlaufener Gesicht anam. Als ich ihn kurz darauf im Gefangenlager antraf, waren noch Spuren der Mißhandlungen deutlich zu erkennen.

Herr Missionar Schwarz erzählt übrigens noch, daß er im Besitz eines englischen Hundes sei, welches als Belohnung an einen Eingeborenen ausgezahlt war. (gez. Valentin Wolff.)

Durchhalten im Viehstall!

Im Gegensatz zu den Volkswirten, die den Landwirten den Rat erteilen, ihre Kühe in großer Masse abzuschlachten, um Kühe zu erhalten, die wir in der Zeit der Kriegsnöte

welt dringender für die menschliche Nahrung gebrauchen, nimmt ein praktischer Landwirt, Rittergutsbesitzer W. Köpfer, Großschäfer bei Leipzig, das Wort zu einer Entgegnung, aus der wir das folgende wiedergeben:

Die in jüngster Zeit auf den Lehrstühlen der Redner über die Fragen der Volksernährung in Berlin von Professoren gelehrte und aufgestellte Forderung: Die Landwirte sollten ihren Viehbestand verringern, teilweise abschichten, um nicht Nährwerte, welche wir zur menschlichen Nahrung dringend benötigen, diesem Zwecke zu entziehen, erscheint so hart von theoretischen Beweisgründen diktiert, daß ich im Interesse der Allgemeinheit, wie in dem meiner Berufsgenossen, auf das entschiedenste Widerspruch erheben muß. Es wird aber bei der Behauptung, daß uns das ausländische Getreide, das wir als Viehfutter benutzen, fehlt, übersehen, daß wir im Inlande an dem vorhandenen Futter, das wir mit mehr als 20 Millionen Zentner im Jahre verbrauchen, den wir sonst exportieren müßten, bei richtiger Fütterungsform ein Futtermittel haben, mit dessen, wenn auch einseitigen, Nährwerten wir imstande sind, unter allen Umständen unseren Viehbestand mit Zuhilfenahme der wirtschaftlichen Abfälle an Spreu und Stroh bis zum Beginn des Grünfutters durchzuhalten. Und darauf kommt es jetzt allein an.

Die Abweisung des volkswirtschaftlich sehr gefährlichen zweischneidigen Rades der sofortigen Abschichtung eines größeren Teiles unserer Kühe und sämtliche Unterdrückung der Nachzucht, die eine spätere unausbleibliche Katastrophe in der Fütterung unserer Vögel herbeiführen würde, habe ich für äußerst dringlich, um so mehr, als dieser Rat, wenn ihm befolgt werden sollte, wie es den Ansichten hat, folgende Gefahren mit sich bringen würde, nämlich: 1. Die Viehzucht würde in allen, nicht allein den Landwirten, sondern auch den in der Stadt wohnenden Viehhändlern, die im August erscheinende Viehpreise, die im Herbst unter 7 Jahren, jedes Kalb nur im Gewicht von 150 Pfund abgeschlachtet werden dürfte. Die Viehzucht der Regierung, die sie mit dieser Verordnung verfolgte, war zweifellos die, daß wir Landwirte nicht durch Verringerung unserer Viehbestände die Volksernährung in späteren Zeiten durch Mangel an Fleisch gefährden müßten. Wenn von maßgebender Seite uns Landwirten unmittelbar hintereinander so widersprechende und widersinnig erscheinende Forderungen gestellt werden, so halte ich es an der Zeit, daß wir dagegen entschiedenen Widerspruch erheben, um mit Beweisen, die wir aus der Praxis schöpfen, den Theoretikern den Nachweis zu erbringen, daß wir nicht nötig haben, zu solchen volkswirtschaftlich gefährlichen Maßnahmen überzugehen.

Eingeländt.

Nur der Inhalt der Einlagen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion unter der verantwortlichen Verantwortung.

Eine Bitte an die Kolonialgesellschaft.

Unter dieser Überschrift erschien in der letzten Sonntagsausgabe des 'L. T.' ein Eingeländt, in dem der Einländer die Ansicht ausspricht, daß es wohl richtiger gewesen wäre, statt eines Hinweises, in dem die Änderung des Vortragsplanes für den letzten Sonntag bekanntgegeben worden war, eine Anzeige in die Zeitung zu setzen. Hierzu ist zu bemerken, daß im 'L. T.' zwei Anzeigen dieses Inhalts ge-

handen haben. Die erste am Dienstag, den 9. d. M., für die es durch telefonische Mitteilung an die Expedition möglich gewesen war, in dem schon eingehendsten Interesse das Vortragslokal noch richtigzustellen, und die zweite am folgenden Tage, die nicht die Einladung zum Vortrage wiederholte, sondern lediglich die Änderung des Vortragslokals kundgab. Der Einländer hätte also, wenn er die Zeitung gelesen hätte, seinen Wunsch erfüllt sehen können, ehe er ihn noch ausgesprochen hatte. Es läge ja nun für uns sehr nahe, unerleids an den unbefangenen Einländer auch eine Bitte zu richten, nämlich die, doch in Zukunft, ehe er Vorwürfe erhebt, sich erst genau zu unterrichten, ob diese auch berechtigt sind. Wir wollen dies aber nicht tun; wohl aber würden wir wünschen, daß der unbefangene Einländer, falls er Mitglied der Kolonialgesellschaft ist und sich als solches durch eine Mahnung der Gesellschaft bedauern fühlt, sich unmittelbar an den Vorstand wenden und dabei vielleicht auch die Nennung seines Namens nicht scheuen möchte; falls er aber nicht Mitglied ist, raten wir ihm, darüber dafür zu sein, daß er ein Mittel ausfindig gemacht hat, den prächtigen Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wegener 'anonon' mit anhören zu können.

Der Vorstand der Abteilung Leipzig der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Schätzpreis für Mehl!

Die beklagenswerte Brotteuerung ist eine Folge des übermäßig hohen Mehlpreises der zu Unrecht von den Mühlen genommen wird. Durch den Höchstpreis ist der Doppelzentner Roggen auf 22,10 A festgelegt. Rechnet man als Mahlerohn für die Tonne, der in Friedenszeiten 12 A betrug, jetzt mit 20 A, so kann der Doppelzentner Roggenmehl an den Käufer mit 29 A höchstens 3 A abgegeben werden, und es bleibt dem Mehlerzeuger dann ein Gewinn, wie er in Friedenszeiten üblich war. Nun werden aber 35,50 A für den Doppelzentner Roggenmehl verlangt bei Vorauszahlung. Der Mehlverkäufer verdient dadurch an einer Tonne Mehl ungefähr 100 A mehr als in Friedenszeiten. Es ist darum die höchste Zeit, daß der Bundesrat und die Behörden durch Festlegung angemessener Höchstpreise für Mehl mit Entregungszwang die immer schlimmer werdenden Uebel entgegenzuwirken. Dem erlösten Brotmangel ist durch die Preisarten abgeholfen, aber eine Brotteuerung darf nicht eintreten. Einer wirtschaftlichen Berührung der Familien muß mit allen möglichen Mitteln vorgebeugt werden.

Bessere Wege für den Fleischhandel.

Viele Einwohner des Südens unserer Stadt, die ihr Geschäftswesen am Fleischhandel vorbeizuhelfen haben es außerordentlich unangenehm empfunden, daß bei Regen oder Laumeter der an der Westseite des Viehgesanges Fußweg beinahe unpassierbar ist. Ich hoffe, daß es nur dieses Hindernis bedarf, um den Viehstand zu befestigen, zumal sich dies mit einem ganz geringen Kosten- und Zeitaufwand bewerkstelligen läßt. Eine Rinne längs der Kalenstraße und einige Rinnen quer durch den Fußweg gezogen, werden diesen auch bei nassem Wetter gangbar machen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch bemerken, daß es auch sehr angebracht wäre, wenn an dem Damme nach Comenewitz endlich eine Bedürfnisanstalt errichtet würde. Begründung hierfür ist wohl überflüssig.

Unterrichtswesen.

Die Grundlage einer höheren Erziehung bildet nur eine gründliche gewöhnliche Ausbildung. Oftern ist nahe, was soll nun aus den Kindern, die die Pflichtschule hinter sich haben, werden? Mehr als zu jeder anderen Zeit bejaugt zu Oftern alle Eltern die Frage, was soll nun aus den Kindern werden, nachdem sie die Pflichtschule hinter sich haben? Wohl weiß jeder Vater und jede Mutter, daß nach der Schule der Kinderjahre die Kernzeit noch nicht vorüber ist, daß vielmehr eine viel ereignisreiche Schule der Kinder hat, die Schule des Lebens. In ihr muß jeder lernen, so viel als ihm möglich ist. Wer am meisten lernt, und das Gelernte anzuwenden weiß, der hat dann auch sehr bald den besten Platz inne. Wie aber kann der Laum der ersten Schule Entschlossenheit sofort Bescheid wissen und sich zu rechtfinden in der ihm fremden Welt, wo kein Lehrer seine Fähigkeiten und Fertigkeiten betriebsmäßig, sondern nur der Besie und Tüchtigkeit gewahrt wird? Hier genügt keine noch so sorgfältige Aufsicht und Anleitung des Elternhauses, es bedarf einer systematischen Vorbereitung für das reale Leben, wie sie nur in besonderen Lehreinrichtungen geboten wird, gleichviel welchen Weg der junge Mensch in seinem weiteren Leben einschlagen gedenkt oder gedenken ist. Im Wettbewerb des zukünftigen Kaufmanns ist eine umfassende Berufsbildung die beste Gewähr für ein späteres Fortkommen. Handel und Verkehr sind längst zur Wissenschaft geworden, und die praktische Lehre allein kann nicht mehr genügen. Mit der fortschreitenden Entwicklung von Handel und Industrie muß eine theoretische Bildung Schritt halten. Wer aber erst in der Praxis lernt, findet selten noch Zeit, tagsüber an seiner Fortbildung zu arbeiten. Daher kann es nicht dringend genug empfohlen werden, vor Eintritt in das praktische Leben noch einen entsprechenden Ausbildungskursus zu besuchen. Eine der glücklichsten Gelegenheiten hierzu bietet jetzt die 'Vereins-Handels-Lehranstalt'. Von Ende März bis Ende April ist die Anstalt, wo namentlich für junge Leute Kurse eingerichtet sind, in denen auf breiter Basis gründliche Kenntnisse in allen Zweigen kaufmännischen Wissens vermittelt werden. Diese Kurse eignen sich nicht nur für junge Leute, die aus der Schule entlassen sind und sich für den späteren kaufmännischen Beruf mit dem notwendigen wissenschaftlichen Rüstzeug versehen wollen, sondern auch für angehende junge Kaufleute, die schon eine Lehrtätigkeit durchgemacht haben, schon praktisch tätig gewesen und die vorhandenen Lücken gründlich ausfüllen beabsichtigen, sowie für junge Leute anderer Berufe, die in ihrer Tätigkeit mit kaufmännischen Angelegenheiten zu tun haben oder sich in diese Verhältnisse einarbeiten wollen. Daneben finden Sonderkurse für Vorkursarbeiten statt, in denen der ganze Wissensstoff in kürzester Zeit durchgenommen wird. Der Unterricht, der von tüchtigen Lehrern - Akademikern und Männern der Praxis - und Lehrerinnen erteilt wird, umfaßt Schöne Kalligraphie, Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische), Kaufm., Deutsche Rechtschreibung, Handelskorrespondenz, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Englisch, Französisch. So repräsentiert sich das genannte Institut als eine Schule fürs Leben, eine Zentrale der Fachbildung, wie sie bestens empfohlen werden kann, denn Schüler und Schülerinnen treten von der Anstalt direkt ins praktische Leben. Alles Nähere lagen die Inserate in der heutigen Nummer.

Gustav Steckner, Hoflieferant



Moderne Kleiderstoffe für Frühjahr und Sommer

Auserlesene Erzeugnisse der ersten deutschen Fabriken Die neuesten Farbentöne in unerschöpflicher Auswahl

Besonders bevorzugt:

- Cover-coat besonders beliebt für Schneiderkleider, in hellen und mittleren Farben, 110/150 cm breit Meter von M. 450 an
Reinwoll. Kammgarn-Serge elegantes feines Gewebe in allen neuen Farben, 110 cm breit Meter M. 380
Reinwoll. Kleidertuch leichtfallende Qualität für Kleider und Kostüme, tropfenecht, 130 cm breit Meter M. 525

Konfirmanten-Wäsche und Unterkleidung

- Taghemd aus gutem Perkalin, Sidererei-Ansch. u. Hohl, M. 350
Beinkleid a. Hemden-tuch mit Sidererei-Jalbei M. 350
Unterkleid in Prinzess-form, mit Sidererei-Garnierung von M. 525 an
Strümpfe schwarz, Seidenfaser, Dopp.-Soble Paar M. 100
Socken in guter, schwarzer Baum-wolle Paar 50 Pf.
Oberhemd mit Ripps-Falten-einjah M. 435

- Agathe Konfirmanten-Kleid aus reinwollenen Stoffen, mit Schweißleiste, ledernen Riemen und Schürze, nach in allen Größen lieferbar. Größe 130 cm. M. 4800
Arno Konfirmanten-Anzug aus best. reinw. Kammgarn. Größe M. 3950
Adele Konfirmanten-Kleid aus ledernen Stoffen, mit Schürze, nach in allen Größen lieferbar. Größe 130 cm. M. 2700
Alberta Konfirmanten-Kleid aus gutem Kammgarn, mit ledernen Riemen und Schürze, nach in allen Größen lieferbar. Größe 130 cm. M. 5500
Adda Konfirmanten-Kleid aus feinem Stoff, mit ledernen Riemen und Schürze, nach in allen Größen lieferbar. Größe 130 cm. M. 2650
Konfirmanten-Jacken in allen Ausführungen, schwarz, weiß, u. farb. von M. 1650 an
Konfirmanten-Anzüge in gebogener Verarbeitung . . . von M. 1900 an

Sämtliche angeführten Sachen sind aus besonders guten u. halbbaren Stoffen tadellos verarbeitet

ALTHOFF

Weisse Woche

von Montag den 22. Februar bis Montag den 1. März

Infolge des Krieges ist die Zufuhr von Rohmaterialien für Webwaren aller Art fast vollständig unterbunden. Die Preise für Baumwoll- und Leinenwaren sind daher bedeutend gestiegen. Unsere Verkaufspreise, welche wir auf Grund von alten Abschlüssen und großen Warenvorräten festgesetzt haben, stehen in keinem Verhältnis zu diesen großen Preissteigerungen.

Wäschetuche

Hemdentuch , vorzügliche starkfädige Qualitäten, ca. 80 cm breit		
Serie I	Serie II	Serie III
m 45 Pf.	m 38 Pf.	m 35 Pf.
Hemdentuch , vorzügliches Elsässer Fabrikat, ca. 82 cm breit m 58 Pf.		
Renforcé , feinfädige gute Ware		
Serie I	Serie II	Serie III
m 60 Pf.	m 55 Pf.	m 45 Pf.
Imitierte und echte Macootuche in allen Preislagen.		
Preiswerte Wäschestoffe in 10 m-Stücken.		
Hemdentuche		
Serie I	Serie II	Serie III
10 m 5.75	10 m 4.35	10 m 3.75
Renforce		
Serie I	Serie II	Serie III
10 m 6.75	10 m 5.25	10 m 4.50

Gerauhter Körper

Körper-Barchent , ca. 75 cm breit	Serie I Meter 42 Pf.	Serie II Meter 32 Pf.
Körper-Barchent , ca. 75 cm breit, fein- und starkfädige Qualitäten. Meter	55 Pf.	
Körper-Barchent , ca. 75 cm breit, besonders schwere Qualität.	Serie I Meter 72 Pf.	Serie II Meter 65 Pf.

Taschentücher

Batist-Taschentücher für Damen, Reinleinen mit Hohlraum		
Serie I	Serie II	Serie III
Stck. 45 Pf.	Stck. 30 Pf.	Stck. 25 Pf.
Batist-Taschentücher für Damen, Reinleinen, handbestickt, mit Hohlraum		
Serie I	Serie II	Serie III
Stck. 40 Pf.	Stck. 35 Pf.	Stck. 30 Pf.
Madeira-Taschentücher , Reinleinen m. handgesticktem Bogen und einer bestickten Ecke Stck. 60 Pf.		
Madeira-Taschentücher , Reinleinen m. handgesticktem Bogen und 4 gestickten Ecken. Stck. 80 Pf.		
Batist-Taschentücher für Damen, mit bestickter Ecke, 3 Stck. i. Karton, zusamm. 45 Pf.		
Linon-Taschentücher , gewaschen und gebrauchsfertig		
Serie I Dtz. 1.60	Serie II Dtz. 1.40	
Batist-Taschentücher für Herren, mit farbiger Kante Stck. 40 Pf.		

Waschstoffe

Voile glatt weiß, vorzügliche Qualität, ca. 120 cm breit Meter	1.20
Voile bestickt, mit weißen und farbigen Tupfen, ca. 120 cm breit Meter	1.60
Voile bestickt, in besonders schönen Mustern, ca. 120 cm breit Meter	3.00
Voile-Volants für Kinderkleider, sehr reich bestickt, ca. 60 cm breit Meter	2.25
Voile- und Batist-Volants neue schöne Muster, ca. 120 cm breit Meter	3.00

Stoffe für Bettwäsche

Linon gut. süddeut. Fabrikat, 82 cm breit	0.55
130 cm breit	0.85
160 cm breit	1.10
Linon feinfädige Ware, 82 cm breit	0.60
130 cm breit	1.00
165 cm breit	1.35
Stangenleinen dauerhafte Qualität	
82 cm breit	0.55
130 cm breit	0.90
Stangenleinen besond. schwere Ware	
82 cm breit	0.70
130 cm breit	1.10
Bett-Damast gutes Elsässer Fabrikat	
82 cm breit	0.50
130 cm breit	0.75
Bett-Damast schöne Blumen- und Streifenmuster	
82 cm breit	0.65
130 cm breit	1.00

Fertige Bettwäsche

Betttücher kräftig. Cretonne, 150x210 cm groß	1.60
Betttücher guter süddeutscher Dowlas, 150x225 cm groß	2.15
Betttücher gutes Halbleinen, 150x225 cm groß	2.80
Betttücher vorzügliches Halbleinen mit verstärkter Mitte, 150x225 cm groß	3.50
Bettbezüge aus gut. Elsässer Stangenleinen, Garnitur = 1 Deckbett und 1 Kissen	4.20
Bettbezüge aus Elsässer Bett-Damast, Garnitur = 1 Deckbett und 1 Kissen	4.40
Bettbezüge aus gutem süddeutschem Linon, Garnitur = 1 Deckbett und 1 Kissen	4.90
Bettbezüge aus gutem Elsässer Damast, Garnitur = 1 Deckbett und 1 Kissen	5.40
Bettbezüge aus besonders schwerem Stangenleinen, Garn. = 1 Deckb. u. 1 Kiss.	6.30
Kissenbezüge aus gutem Cretonne, mit Langnette Stück	0.90
Kissenbezüge aus gutem Linon, mit imitiertem Klöppeleinsatz Stück	1.65
Überschlaglaken , dazu passend Stück	5.40
Kissenbezüge aus gutem Linon, mit Stickerei-Einsatz und Ansatz, dreiseitig garniert Stück	2.25
Überschlaglaken , dazu passend, quer garniert Stück	5.50
Kissenbezüge aus feinem Renforcé, mit Feston-Einsatz Stück	2.85
Überschlaglaken , dazu passend Stück	9.75

Spitzen und Festons

Zwirnspitzen und Einsätze Meter 12, 8, 4 und 2 Pf.
Klöppelspitzen und Einsätze Maschinenarbeit Meter 28, 20, 15 u. 10 Pf.
Klöppelspitzen Maschinenarbeit 10 Meter-Stück 45 Pf.
Klöppelspitzen und Einsätze Handarbeit, Reinleinen Meter 1.40, 1.30, 1.25, 95 und 60 Pf.
Valencienne-Spitzen u. Einsätze 7-13 cm breit Meter 18, 15 und 10 Pf.

Tischwäsche

Tischtücher a. gut. Macco, vollweiß gebleicht	110x125	110x150	130x130	130x160	130x200
	1.35	1.60	1.65	1.90	2.50
Servietten dazu passend	40x40	55x55	mit Hohlraum 45x45 cm		
Dtz. 1.80	3.25		4.20		
Tischtücher aus halbleinenem Jacquard, gutes schlesisches Fabrikat	115x125	115x150	130x130	130x160	130x200
	1.60	1.90	1.90	2.25	2.90
Servietten dazu passend 60x60 cm. Dtz. 4.80					
Tischtücher aus reinleinenem Jacquard, gute Hausmacher-Qualität	115x132	115x165			
	2.25	2.85			
130x165	130x230	165x165	200x165	330x165	cm
	3.25	4.60	4.25	6.75	8.25
Servietten dazu passend 60x60 cm. Dtz. 6.50					

Wirtschafts-Wäsche

Handtuchstoff grau halblein Drell und Gerstenkorn, 42 cm breit, schwere Qualität Meter	0.35
Handtuchstoff grau halbleinen kariert und gestreift, 42 cm breit Meter	0.38
Handtuchstoff weiß halbleinen Gerstenkorn mit farbiger Kante, 42 cm breit Meter	0.45
Handtuchstoff grau/weiß gestreiftes Reinleinen, Drell, extra schwere Qualität, 48 cm breit	0.65
Handtücher glatt weiß mit rotem Rand, gesäumt und gebändert Gerstenkorn, 48x100 cm groß Dtz.	4.20
Handtücher vorzüglich halblein. Drell, derbe Ware, gesäumt und gebändert, 48x110 cm groß Dtz.	6.50
Handtücher weiß halbleinener Drell, derbe Ware, gesäumt und gebändert, 48x110 cm groß Dtz.	7.20
Wischtücher kräftig. Panamagewebe, 50x50 cm groß Dtzd. 1.80 und	1.40
Wischtücher weiß-rot u. weiß-blau kariert 60x75 cm groß Dtzd. 2.75, 60x60 cm groß Dtz.	2.25
Wischtücher Reinleinen, kariert, weiß mit Kante, 58x58 cm groß Dtz.	3.00

Schürzen

Tee-Schürzen aus gestreiftem Batist mit Ein- und Ansatz reich garniert	1.25, 1.10	
Tee-Schürzen aus glattem Mull oder gestreiftem Batist mit guter Stickerei verarbeitet	1.90, 1.65	
Tändel-Schürzen aus gestreiftem Batist mit Einsatz, ringherum Stickerei-Volant	1.10, 0.95, 0.75	
Tändel-Schürzen aus Tupfenmull, glatt Mull und gestreiftem Batist, reich mit Stickerei, Ein- und Ansatz	1.90, 1.65, 1.25	
Blusen-Schürzen aus gutem Wäschestoff mit Hohlraum und Knöpfen garniert	1.25	
Blusen-Schürzen mit breitem Latz und Stickerei Einsatz gut verarbeitet	1.65	
Blusen-Schürzen moderne Form mit reichem Einsatz	1.95	
Kinder-Hänger aus gestreiftem Batist mit Einsätzen und Stickerei-Ansatz. Länge 45 cm.		
Serie I	Serie II	Serie III
1.45	1.00	0.80
Jede weitere Größe 15 Pf. mehr.		

Frottier-Wäsche

Frottier-Handtücher 40x80 cm Stück	0.52
Frottier-Handtücher mit Buchstaben, 50x110 cm	0.75
Badetücher 140x180 cm 5.75, 125x160 cm 4.50, 100x150 cm	1.65
Feldhandtücher für unsere Soldaten Stück	0.50
Seiftücher mit patriotischem Muster Stück	0.15
Bademäntel ohne Ärmel, gute Frottierware Stück	4.25
Bademäntel mit Ärmel, gute Frottierware Stück	6.25

Herren-Wäsche

Weißer Oberhemden mit Piqué-Falteneinsatz, besonders guter Rumpfstoff, schöne Faltenlagen	4.75
Dasselbe, mit festen Manschetten	5.25
Weißer Oberhemden mit Leinen-Falteneinsatz, halbstreif geplättet, feinfädiger Renforcé-Rumpf	5.00
Dasselbe, mit festen Manschetten	5.75
Weißer Oberhemden Einsatz mit schmalen Leinenfältchen, sehr elegantes Oberhemd beste Verarbeitung	5.25
Dasselbe, mit festen Manschetten	6.00

Im II. Stock Kunstgewerbliche Abteilung: Ausstellung von italienischen und deutschen Marmorskulpturen. Verkauf zu sehr billigen Preisen.

ALTHOFF

Weisse Woche

von Montag den 22. Februar bis Montag den 1. März

Damenhemden

- Damenhemden viereckig u. spitz aus starkem u. mittelfädigem Hemdentuch, mit breit. Festonansatz od. gesticktem Rumpf 1.25
- Damenhemden mit viereckigem Ausschnitt, aus mittelfädigem Hemdentuch, mit breitem schönen Festonansatz und Fältchengarnitur 1.90
- Damenhemden mit viereckigem und spitzem Ausschnitt, aus feinfädigem Hemdentuch, m. breit. schönen Festonansatz, Wäschebändchen und Fältchengarnitur 2.50
- Damenhemden mit viereck. u. spitzem Ausschnitt aus fein. Madapolam, mit breit. Festonans., z.T. Ein-u-Ansatz, od. gestickt 3.50
- Damenhemden m. herzförmig u. rund. Ausschnitt, aus gut. Madapolam, m. Feston-Ein- u. Ansatz, Lochstickerei u. Hohlsaum 4.25

Untertaillen

- Untertaillen aus feinfädigem Wäschestoff mit gutem Festonansatz 0.85
- Untertaillen aus gutem Wäschestoff mit breitem Festonansatz 0.95
- Untertaillen aus mittelfädigem, gutem Wäschestoff mit Feston-Ein- und Ansatz 1.10
- Untertaillen aus feinfädigem, gutem Stoff, schönem Feston-Ein- und Ansatz 1.45
- Untertaillen aus festem Wäschestoff mit Fältch. u. schön. Glanzgarn-Festongarnitur 1.75
- Untertaillen aus festem Chiffon, mit Fältchengarnitur u. breitem Festonansatz 1.90

Maßanfertigung im eigenen Atelier in einfacher und schöner Ausführung

Gardinen

- Künstlergardinen, 2 Flügel, 1 Querbehang, eigene Anfertigung aus Tüllstoffen mit Einsätzen und Tupfen-Volant 5.75
- Künstlergardinen, 2 Flügel, 1 Querbehang, eigene Anfertigung aus gestreiftem Etamine mit breitem Tüllansatz 12.00
- Künstlergardinen, 2 Flügel, 1 Querbehang aus Erbstüll mit Bändchen 8.75
- Halbstores, eigene Anfertigung aus Tüllstoff, mit Einsatz u. Franzenabschluß 2.75
- Halbstores aus Erbstüll mit Bändchenarbeit, echtem Filetmotiv 4.25
- Halbstores aus Etamine mit Durchsätzen 7.50
- Tupfen-Tülle in verschiedenen Tupfengrößen, gute Qualität. 130 cm 100 cm 65 cm breit. Meter 80 Pf. 62 Pf. 40 Pf.
- Tupfen-Tülle in verschiedenen Tupfengrößen, gute Kreuztüll-Qualität. 130 cm 100 cm 65 cm breit. Meter 1.10 M. 85 Pf. 55 Pf.

Einzelne Halb- und Lang-Stores, sehr schöne Ausführung, mit echten Klöppel- und Filet-Arbeiten, leicht angestaubt, weit unter dem regulären Verkaufspreise

- Vitrage-Cöper in creme und weiß. 100 cm 80 cm breit. Meter 72 Pf. 55 Pf.
- Glanz-Cöper, gute Qualität in creme, weiß und gold. 130 cm 100 cm 80 cm breit. Meter 1.10 M. 85 Pf. 65 Pf.
- Vitrage-Stoff, gestreift, in weiß, creme u. gold, 80 cm breit. Meter 70 u. 58 Pf.
- Vitrage-Damast in großer Ausmusterung in weiß, elfenbein und gold, 80 cm breit. Meter 60 Pf.

Beinkleider

- Beinkleider, Knieform aus kräftigem Wäschestoff mit Festoneinsatz 1.35
- Beinkleider, Knieform aus solidem mittelfädigem Hemdentuch, mit schönem breitem Festonansatz 1.90
- Beinkleider, Knieform aus feinem gutem Wäschestoff, mit Feston-Ein- und -Ansatz 2.75
- Beinkleider, Knieform aus feinem vorzüglichem Wäschestoff oder Batist, in verschiedenen Ausführungen, garniert mit Festonstickerei, Tüll- oder Klöppelspitzen 3.75
- Beinkleider, elegantere Ausführungen in reichhaltigster Auswahl, 33 1/2 % unter regulärem Verkaufswert 5.50, 6.75, 7.50, 8.50, 9.75 usw.

Nachthemden

- Nachthemden aus gutem, kräftigem Hemdentuch mit viereckigem Ausschnitt und breitem schönem Festonansatz 2.90
- Nachthemden aus mittel- und feinfädigen Wäschestoffen mit Festonansatz, zum Teil auch mit Einsatz in verschiedenen Ausführungen 3.90
- Nachthemden aus vorzüglichen Wäschestoffen mit schönen Garnituren in verschiedenen Ausführungen 4.75
- Nachthemden aus Chiffon oder Batist mit schönem Festonfältchen oder mit Tüllspitzen-Garnitur in verschiedenen Formen 5.75
- Nachthemden aus feinen, besten Batisten mit geschmackvollen, reichen Garnituren aus Batiststickereien, Tüllspitzen, Klöppelspitzen oder echt Madra- und Funchalstickereien 7.50, 8.50, 9.75, 10.50, 12.50, 15.00 usw.

Festonröcke

- Spitzenröcke mit hohem Spitzenvolant aus gutem Wäschestoff 2.10
- Festonröcke mit hohem Festonvolant, Fältchengarnitur, aus solid. Wäschestoff 2.90
- Festonröcke aus feinfädigem, gutem Wäschestoff, mit hohem Festonvolant und Festoneinsatz, Banddurchzug und Fältchen 3.50
- Festonröcke aus feinem Batist, mit zartem, schönem Festonansatz und breitem Banddurchzug 5.50
- Festonröcke aus vorzüglichem Batist, mit Faltenfestonvolant und Festoneinsatz sowie Banddurchzug 6.75

Garnituren

- Garnituren zweiteilig, Hemd und Beinkleid, aus feinem Batist, mit schöner Garnitur, reiche Festonstickerei 8.00
- Garnituren zweiteilig, Hemd und Beinkleid, aus vorzüglichem Batist mit Mullstickerei, Tüll- oder Klöppelspitzen-Garnierung 10.50
- Garnituren dreiteilig, Hemd, Beinkleid und Nachthemd in schöner, reichgartierter Ausführung, verschiedene Formen 13.75

Elegante Damen-Wäsche mit echter Madra-Funchal-Stickerei weit unter regulärem Preise

Korsetts

- Korsetts aus weißem Drell, 2 Halter mit Spitze 2.25
- Korsetts aus weißem Satin oder Batist, lange moderne Form 2.75
- Korsetts aus weißem vorzüglichem Batist, lange Form mit Festongarnitur 4.90
- Reform-Korsetts für junge Mädchen, aus vorzüglichem weißem Satin 3.00
- Büstenhalter aus weißem gutem Batist oder Tüll 1.10
- Büstenhalter aus weißem vorzüglichem Batist, lange Form mit herausnehmbaren Stäben 1.50

Schreibwaren

- Billett-Briefpapier, liniert oder unliniert, 100 Bogen 25 Pf.
- Billett-Briefumschläge, undurchsichtig, 100 Umschläge 28 Pf.
- Reichsadler-Papier, 100 Bogen 85 Pf.
- Kassette „Vollampf Voraus“, Überseeleinen, 50 Bogen u. 50 Umschläge 85 Pf.
- Papier-Tischläufer, feine Muster, ca. 3 Meter lang 22 Pf.
- Papier-Servietten, feine Muster, gezackter Rand, 100 Stück 45 Pf.
- Elfenbein-Billett Karten, 100 Stück 45 Pf.
- Krepp-Klosettpapier, Rolle ca. 200 Gramm, 10 Rollen 1.30

Mode-Waren

- Kinder-Garnituren mit Spachtelspitze oder Stickerei und Einsätzen garniert 30 Pf.
- Kinder-Kragen mit Spachtelspitze oder Stickerei und Einsätzen, reichlich garniert 35 Pf.
- Westen in Fiqué oder leichtem modernen Stoff 1.25, 95, 75 Pf.
- Tüllpassagen mit Valenciennes garniert und in Falten abgesteipt 85, 55 Pf.
- Spachtelkragen schöne moderne Formen 75, 45 Pf.
- Moderne Falten-Matrosenkragen mit oder ohne Revers 95, 85, 75 Pf.

Damen-Konfektion

- Bluse Waschseide mit Hohlsaum und Krawatte 6.50
- Bluse aus Wasch-Voile mit Fältchen-Garnitur 7.50
- Bluse aus guter Waschseide, reich bestickt und mit Hohlsäumen garniert 9.50
- Bluse aus Voile mit feiner Stickerei und Hohlsaum-Garnitur 9.75
- Bluse aus guter Waschseide mit Hohlsäumen und Posamentenknöpfchen garn. 12.50
- Kleid aus Voile mit schwarzen oder weißen Tupfen gestickt, schöne neue Form 26.50

Kinder-Konfektion

- Weißes Voile-Kleid, mit reicher Stickerei-Taille, Röckchen und Ärmel mit 2 mal gut gesticktem Einsatz, Größe 90 5.50
- Weißes Stickerei-Kleid, aus geizigem Mail, chäre Form mit groß. Kragengarnitur, Taille mit Einsatz, Rock mit Einsatz u. Volant, Größe 70 Jede weitere Größe 75 Pf. mehr. 7.75
- Weißes Voile-Kleid, Rock mit reichgesticktem Überwurf, moderne Kragenform, Seidenbandgarnitur, Größe 65 11.75
- Weißes Voile-Kleid, schöne Machart mit reicher Stickerei, Tüllinsätzen, Seidenbandgarnituren, Größe 70 14.50
- Weißes Prinzess-Kleidchen, mit feing. Barmer-Besatz in verschiedener Ausführung 85 Pf.

Handarbeiten

- Vorgezeichnete Weißstickerei auf Reinleinen
 - Quadrate zum Zusammensetzen, St. 25 Pf.
 - Kissenplatten mit Rückwand St. 95 Pf.
 - Mitteldecken ca. 80/80 M. 1.75 ca. 70/70 St. 95 Pf.
 - Tischdecken ca. 160/160 M. 8.75 ca. 130/130 St. 4.25
 - Ovale Decken ca. 60/90 M. 1.50 ca. 50/70 St. 95 Pf.
 - Tischläufer ca. 35/140 M. 1.65 ca. 35/120 1.25
 - Überhandtücher ca. 56/120 St. 1.65
 - Kissenecken Paar 50 Pf.
 - Kissenstreifen 40 Pf.
 - Gez. Hemdenpassagen auf 45 Pf.
 - Gez. Untertaillen vorzügl. Chiffon 95 Pf.
 - Gez. Taghemden Stück 2.45
- Filet-Decken, 60/60 Stück 90 Pf.
- Filet-Läufer, 30/125 Stück 90 Pf.
- Fertige weiße Garnitur mit leinener Klöppelspitze und Einsatz.
 - Mitteldecken ca. 70/70 eckig oder rund M. 1.75 ca. 90/90 M. 2.50, ca. 60/60 St. 95 Pf.
 - Tischdecken ca. 160/200 M. 7.50, ca. 160/160 M. 5.50 ca. 130/130 St. 3.90
 - Schoner ca. 38/38 St. 60 Pf.
 - Läufer ca. 35/130 St. 1.50
 - Decken ca. 50/90 oval St. 1.25
 - Handtücher St. 1.25
 - Serviertischdecken St. 1.25
 - Büfettdecken St. 2.10
 - Kredenzdecken St. 1.50

In der Handarbeits-Abteilung I. Stock: Vorführung der sehr beliebten deutschen Handschling-Arbeit durch eine Spezialistin aus dem sächs. Erzgebirge.

Für Konfirmanden empfehle in grosser Auswahl Kleiderstoffe.

Elfenbeinfarbige Wollstoffe Meter von 1.00 an
Schwarze Kleiderstoffe bewährte Qualitäten Meter von 1.30 an
Einfarbige Kleiderstoffe in allen neuen Farben Meter von 1.35 an
Schwarz/weiße Karos, die grosse Mode Meter von 1.25 an
Blaugrüne Schotten für Kleider und Röcke Meter von 1.10 an
Wollmousseline in den neuesten Mustern Meter von 70 an

Herren-Stoffe

nur deutsche Fabrikate, in grosser Auswahl

S. Hodes Neumarkt 3.

Unterricht

Prof. Glaesersche Handelsschule

Lehrer: Dr. Fromberg, Dr. Domack u. Plater
Thomasing 31, p. I u. II. — links neben Café Merkur —

A. Lehrlings-Abteilung (seit 1874):
B. Kaufmann-Kursus (seit 1899):
C. Fortbildungsschule (seit 1899):

Prof. Glaeser'sche Handelsschule

Inh. Dr. Fromberg, Dr. Domack u. Plater
Thomasing 31, Erdg. I u. II. — links neben Café Merkur —

Kaufm. Fortbildungsschule — Handelsvorschule

Vorbereitungsanstalt für Einjährige

Gründet 1874. Fernsprecher 18427.
Prospekte gratis.

Kühnsche Handelsschule

Klosterstrasse 5. Geündet 1867.
1. Allgemeine Lehrlingshandelschule.
2. Einjähriger Fachkurs für Inhaber des Berechtigungsdiploms.

Fortbildungsschulpflicht Unterricht für junge Mädchen

L. d. u. d. 16. Feb. veröffentlichten Ortsgesetz vom 11. Juli 1914

Möhrings Unterrichtsanstalt

Brühl 23. Fernspr. 15513

Handelsschulabteilung des Frauen-Gewerbevereins.

Höhere einfache Handelsklassen, einjährige Ausbildung

Teichmann'sches Institut für höhere Mädchenbildung.

Zehnteilige Schule und Sprachlehrerinnen — Seminar.

Pestalozzi-Fröbelhaus, gegr. 1892.

Sophienstrasse 28, pt.
Kindergarten, Vorkurs, Koch- und Handarbeitschule.

Talmud-Tora-Verein Leipzig.

Neuanmeldungen von Schülern und Schülerinnen

Schülerheim Leipzig-Oetzsch.

Präsident: Heinrich I. Schüler: H. Leig, H. Schuler.

Stotterer-Institut Leipzig, Markortstrasse 8, 1.

Beste Lehrmethode erfolgreiches Erlernen. Nur Einzelunterricht.

Gründlichen Unterricht erhalten

in Lindermanns Handels-Lehranstalt



Am 1. und 3. März beginnt für Damen und Herren

neue Ceres- u. Abendkurse
Lehrer: Dr. Fromberg, Dr. Domack u. Plater

Vierteil-, Halbjahrs- und Jahreskurse.

Einjährige Kurse in allen Fächern

Lindermanns Lehranstalt

26 Promnitzstrasse 26

Möhrings Unterrichtsanstalt

Einjährigen-Kurse Brühl 23

Die Exerzier- u. Turnschule

von Paul Hädrich

in der Turnhalle des Allg. Turnvereins u. Gönnerweg

Paul Henck, Silberstecher,
Wendebühlstr. 26, 4te Etage

Stoffbüsten

neue Formen, Damenbüsten mit Stoff

Woldecken

gute moderne Ware habe noch

Schickt Pelze ins Feld

Schafpelze zu 67.50, Ziegenpelze zu 60

Spargel-Angebot

Die diesjährige Spargelernte von

Gustav Körner

Dauer-Wurst, bester und schmackhafter

Verkäufe Landhaus

neu, modern eingerichtet, zu verkaufen

Best. Zinshaus

26 Promnitzstr. 26, 4te Etage

Wohn- und Villenort Oetzsch bei Leipzig

Bauplätze für Landhäuser und Villen

Villa in Eutritzsch

mit schönem Garten, 13 Zimmer

Einfass-Kalbleder

abgegeben 100 Stück in der Größe von 110-120 cm



Einmache-Gläser

Fleisch, Marmeladen

Rep. Pistolen

P. Hoppe, Lindenstr. 1, Leipzig

Möbel

Ganz besonders preiswert

Elektrische Reifen-Krone

Klimmung, 30mm, wie neu

Genstertritt

für Entreezimmer, mit gutem

Kriegsbrennbare Motorräder

verkauft in billiger Weise

Dampfflohrrein

von 50 m Höhe u. 1 m 50 cm

Vertical text on the far right edge, including 'S. B.', 'Auf nicht gen.', 'Sie vern.', 'farblos', 'spannte', 'wieder', 'Kegeln', 'Stellen', 'immer u.', 'in den 2', 'des viele', 'unheiml.', 'sein Abde', 'ist, als o', 'sinnung', 'unzere b', 'in den', 'Schlamm', 'ihrem', 'krän.', 'Nussg', 'Blut im', 'im Kam', 'mit dem', 'alles, w', 'Das', 'Gebiet', 'dern un', 'minder', 'beim G', 'erfücht', 'die nach', 'kommen', 'möglich', 'wirklich', 'General', 'liche', 'den G', 'achten', 'hab gar', 'ständig', 'Kleibun', 'Heberga', 'Diese lo', 'legt un', 'lände l', 'Wondli', 'Deut', '(z.)', 'föhren', 'Lille, d', 'auch m', 'franzö', 'von de', 'werner', 'wändig', 'binnen', 'eröffne', 'gegenü', 'deutsche', 'kommen', 'Kriegs', 'Beleg', 'verfügt', 'glänze', 'Theat', 'nächst', 'nach d', 'kommt', 'loblich', 'ganz', 'Wri', 'durch d', 'ichwan', 'nomme', 'lohn d', 'Flambe', 'dem g', 'Güttin', 'Kleifu', '1792', 'großen', 'Heller', 'bis bis', 'altere', 'Wüna', 'Heima', 'der fr', '11. U', 'deutl', 'Die 1', 'deutl'

Am Yserkanal entlang.

Deutsche Kriegsbriefe von Paul Schweder.

Von Neuport-Bains, da, wo die Yser in die Nordsee mündet, führt eine eingleisige Eisenbahn über Neuport-Stadt, Kamocapelle und Verogy nach Digne u. s. w.

Nach eigenartiger aber liegen die Verhältnisse am Yserkanal von Digne bis nach Neuport. Denn von Digne ab geht die Vollbahn nicht direkt nach Neuport weiter, sondern biegt stark östlich nach Geffen und Cortemar ab, um die von Tourout nach Neuport führende Linie zu erreichen.

Das gewaltige Gefälle des Yserkanals macht die Verhältnisse am Yserkanal von Digne bis nach Neuport. Denn von Digne ab geht die Vollbahn nicht direkt nach Neuport weiter, sondern biegt stark östlich nach Geffen und Cortemar ab, um die von Tourout nach Neuport führende Linie zu erreichen.

Auf diesem Gelände erwuchs ein der letzte und nicht geringe Feind in den Heberwägen. Dies sind die Wagen, die im Winter von der Weite her in die Gänge des Yserkanals einrollen.

Doch die Deutschen in diesem amphibienhaften Gebiet nicht nur Monate hindurch standhalten, sondern auch noch Erfolge erringen, das hat mehr oder minder achtungsvolles Erwachen erweckt, nicht nur beim Gegner, sondern auch bei den Neutralen.

Spaziergang durch Lille.

Die deutsche Stadt in Frankreich. Eine deutsche Hauptquartier, 15. Februar 1915. (1.) Am liebsten würde ich nur von Rußland sprechen. So nennen die Flamen die reiche Stadt Lille, die Hauptstadt des Norddepartements, die ja auch nach wechselläufigen Schicksalen erst 200 Jahre zu Frankreich gehört.

Mit wiewohl wunderbaren Gedanken schwebt man durch die Straßen dieser Stadt, die ihren großen Aufschwung einst unter österreichischer Herrschaft gewonnen hat, als Erzherzog Albrecht, der Schwiegerjohn des zweiten Philipps von Spanien, Regent in Flandern war.

Glas Bier bringen, hört man bereits „Bitte, ein Müstl“ oder „Bitte, hier Glas Bier.“ Aber den Blick verkehren verschiedene Linien der elektrischen Straßenbahn, auf denen der deutsche Soldat natürlich nichts zählt.

Zum Spazierengehen scheinen die Kaiser und ihre Frauen jetzt viel Zeit zu haben. Es ist, als wenn sie noch immer die frische Luft genießen möchten, die sie während der Beisehungen in den Oktobertagen mit dampfer Kellerluft vorzuküssen mußten.

Ein langer Zug von Kindern, alle in Trauer, erweckt in diesem lebenswarmen, frischen Bild ein schmerzliches Gefühl. Was ist die zehn bis zwölfjährigen Mädchen, alle mit breiten, schwarzen Filzhüten und schwarzen Mänteln, führen je zwei ein kleineres, kaum fünfjähriges Mädchenkind.

einen panischen Schreden einjagend. Dem Korrespondenten erscheint es als kein Wunder, daß die „Summi-Regimenter“ der Deutschen die „Seeochsen“ an der Yser schlagen.

Freilich, die Feinde da drüben sind auch nicht besser dran. Auch sie sitzen inmitten zerstörter Städte und Dörfer, verwühlter Felder, und all der Unflut, die sie sich durch die leichtfertige Durchscheidung der Dünen und Dämme selbst auf den Hals geholt haben.

Den Yserabschnitt halten sie nach Ansicht dieser Leute ohne die geringste Abwehr, von hier aus etwa einen Vorstoß zugunsten der Belgier zu unternehmen, und in den vorersteren Schützengräben lassen sie langsam, aber sicher die Reste der belgischen Armee und die französischen Bundesgenossen verbluten.

Den Yserabschnitt halten sie nach Ansicht dieser Leute ohne die geringste Abwehr, von hier aus etwa einen Vorstoß zugunsten der Belgier zu unternehmen, und in den vorersteren Schützengräben lassen sie langsam, aber sicher die Reste der belgischen Armee und die französischen Bundesgenossen verbluten.

Den Yserabschnitt halten sie nach Ansicht dieser Leute ohne die geringste Abwehr, von hier aus etwa einen Vorstoß zugunsten der Belgier zu unternehmen, und in den vorersteren Schützengräben lassen sie langsam, aber sicher die Reste der belgischen Armee und die französischen Bundesgenossen verbluten.

Den Yserabschnitt halten sie nach Ansicht dieser Leute ohne die geringste Abwehr, von hier aus etwa einen Vorstoß zugunsten der Belgier zu unternehmen, und in den vorersteren Schützengräben lassen sie langsam, aber sicher die Reste der belgischen Armee und die französischen Bundesgenossen verbluten.

Schweizer Stimmen.

Wiederholt, weil wir in einem Teil der Auflage enthalten.)

In ganz vortrefflicher Weise beschäftigt sich Paul Berni im Sonntagsblatt der „Basler Nachrichten“ (7. Februar) mit der Frage, wie sich der Deutsch-Schweizer zu Deutschland in dieser Kriegszeit zu stellen habe.

Wir verweisen den Groß des Verfassers über den schweren Schaden, den neutrale Staaten, so die Schweiz, zu tragen haben; allein wir glauben nicht, daß er in der eigenen Heimat viel Beifall finden wird.

Wir verweisen den Groß des Verfassers über den schweren Schaden, den neutrale Staaten, so die Schweiz, zu tragen haben; allein wir glauben nicht, daß er in der eigenen Heimat viel Beifall finden wird.

Wir verweisen den Groß des Verfassers über den schweren Schaden, den neutrale Staaten, so die Schweiz, zu tragen haben; allein wir glauben nicht, daß er in der eigenen Heimat viel Beifall finden wird.

Wir verweisen den Groß des Verfassers über den schweren Schaden, den neutrale Staaten, so die Schweiz, zu tragen haben; allein wir glauben nicht, daß er in der eigenen Heimat viel Beifall finden wird.

Wir verweisen den Groß des Verfassers über den schweren Schaden, den neutrale Staaten, so die Schweiz, zu tragen haben; allein wir glauben nicht, daß er in der eigenen Heimat viel Beifall finden wird.

Wir verweisen den Groß des Verfassers über den schweren Schaden, den neutrale Staaten, so die Schweiz, zu tragen haben; allein wir glauben nicht, daß er in der eigenen Heimat viel Beifall finden wird.

zum deutschen Volk sich wohl vertragen lasse, wir empfinden noch wie vor keinen Gegensatz zwischen beiden. Den Deutschen gegen die Engländer werden wir aus niemals zu eigen machen, unser geschichtliches Verhältnis zu England, das viele, das wir ihm zu danken haben, läßt sich das ganz aus.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

Wir lehnen uns jetzt schon auf die Zeit, da Vernunft und Billigkeit bei den Streitenden wieder einkehren werden, und da gerade der Deutsche seine ganz besondere Größe im Verhältnis fremder Kulturen wieder offenbaren wird, ohne Eintrag seiner Eigenart.

sich eine nähere Untersuchung dieser Möglichkeiten oder Unmöglichkeiten. Handelt es sich aber nur um ein tatsächliches Auftritte der neutralen Staaten zur Wahrung ihrer Ansprüche und Rechte — gut, das stehe ich dem! Bis jetzt haben es indes die neutralen Staaten gerade England gegenüber, dessen Handelskrieg sie am härtesten tral, nicht vermischt, ja kaum verdrängt, ihren Standpunkt zu wahren. Eine selbige Tafel!

Die Wahrheit über die englische Fenster.

Wahrend, gleich dem Schwerte des Prometheus, hängt der Blauhitz des Fensters über den Häuptern der englischen Negativen. Einer von ihnen hat sich nun für die händliche Bedrohung in der Londoner „Tribune“ („Bourgeois“) gerächt, indem er eine Satire auf den Fenster veröffentlicht, die in der „Trib. Zig.“ wiedergegeben ist:

Der Fenster sitzt in seinem Arbeitszimmer. Es klingelt. Sein Mitarbeiter kommt herein. „Ja, Slopless, keine neuen Geruch oder sonstige Anregung?“

„Nichts von Bedeutung, Sir. In Frankreich giebt es, alles hat Rheinmatismus, und der Schlam ist so dick, daß niemand einen Fuß vor den andern setzen kann. An der Front hat niemand Übermut, Kegenmantel und Kegenhüte.“

„Nur gut, daß es den verd... Deutschen ebenso drecksig geht. Was giebt es übrigens Neues?“

„Der ist ein Telegramm, Sir. Die Franzosen unter General Faw haben Elsbj-Lothringen eingenommen — wenigstens behaupten; außerdem haben sie unter den Bayern ein fürchterliches Blutbad angerichtet.“

„Sagen Sie mal an, Slopless, es scheinen dieselben Dörfer zu sein, die in der vorigen Woche von den Belgiern eingenommen worden sind. Können Sie da lieber einen Bajonettangriff durch unsere englischen Truppen stattfinden und über Sie dabei 5000 Sachien. Ja, — diesmal wollen wir Sachien daraus machen, denn in den bisherigen Wochen haben wir keinen einzigen Sachien gezeit. Steichen Sie die Franzosen aus Ihrem Telegramm; über die wird schon viel zu viel geschrieben.“

„Denn wenn wollen wir den Bajonettangriff ausführen lassen, Sir? Vorige Woche waren die Hochländer an der Reihe, die Jren und die Walliser haben vergangenen Dienstag ihre Arbeit getan. Sir Peter Swoitzeguns, der Reichsminister von Suisat, war heute hier und hat gefragt, ob wir nichts für seine Hindus und Silhs tun können. Er meinte, das wäre für unser Weltrecht sehr gut.“

„Ein richtiger Esel, dieser Swoitzeguns, aber er ist ein Freund von Kitzener. Vermahnen Sie also ein solches Armeekorps durch die Silh, die mit Wallsbellen (oder was sie sonst für Walfen gebrauchen) bewaffnet sind, und fügen Sie die Sterbeworte aus ihrem Saubadher (oder wie das Ding sonst heißen mag) hinzu. Was für Sterbeworte spricht ein Silh, Slopless?“

„Das weiß ich wahrhaftig nicht, Sir. Ich habe noch nie einen Silh gesehen und noch keine eine Leidensrede halten hören. Aber wissen Sie, die Leute, die unsere Telegramme lesen, wissen davon genau so wenig wie wir selbst.“

„Donnerwetter, Slopless, Sie sind ja ein Schlauberger! Überlegen wir mal. Können wir beispielsweise den Silh Kibtsch Saubadher Kantenlar — das Klingt doch ganz orientalistisch, finden Sie nicht? Lassen Sie ihn sterben...“

„Lassen Sie ihn sterben, was Sie wollen, wenn die schwarzen Kerls nur überhaupt fingen können. Gibt es sonst was Neues in der G r e u e l a bteilung?“

„Ich fürchte, Sir, daß unsere Gruelei auf ein wenig verdrückt sind. Löben und die Kaithebrale von Reims werden allmählich ein wenig altbacken.“

Julius Fischer, Kriegsberichterstatter.

Vertical text on the far left edge of the page, containing various words and fragments, possibly from an adjacent page or a scanning artifact.

Aus Leipzig und Umgebung

Leipzig, 20. Februar.

Der Paketverkehr mit dem Feldheer.

Son morgen, den 22. Februar ab, sind Postpakete nach dem Feldheer bis zum Einzelgewicht von 50 Kilogramm dauernd zugelassen, und zwar erfolgt die Annahme der Pakete bis 10 Kilogramm bei den Postanstalten, während Sendungen im Gewicht von mehr als 10 Kilogramm bis 50 Kilogramm bei den Eisenbahn-, Eisen- und Güterabfertigungen einzuliefern sind. Für die bei den Postanstalten anzuliefernden Pakete (also bis 10 Kilogramm) bestehen die folgenden Bestimmungen:

1. Die Pakete müssen frankiert werden. Das Porto beträgt bis 5 Kilogramm 25 Pfennige, für jedes weitere Kilogramm 5 Pfennige mehr, bei 10 Kilogramm also 50 Pfennige.

2. Leicht zerbrechliche Gegenstände, ungenügend verpackte Flaschen, feuergefährliche oder leicht explodierende Sachen (Benzinfeuerzeuge, Streichhölzer), sowie leicht verderbliche Waren dürfen den Paketen nicht beigegeben sein. Der Absender haftet für den aus der Nichtbeachtung entstehenden Schaden. Es liegt im Interesse der Volksernährung im Inland, daß die Nahrungsmittel-Versendung sich in den gebotenen Grenzen hält.

3. Die Verpackung muß fest, dauerhaft und gegen Risse widerstandsfähig sein. Feste Pappkartons sind zur Verpackung geeigneter als leichte Holzstiften. Dünne Pappkartons, leichte Holzstiften usw. müssen in Leinwand eingewickelt sein. Eine wasserdichte Umhüllung ist sehr zu empfehlen. Die Industrie liefert jetzt gute und zweckmäßige Verpackungsmittel zu normalem Preise. Mangelhaft verpackte Sendungen werden unbedingt von der Annahme ausgeschlossen.

4. Jedem Paket ist eine Begleitadresse (Paketkarte) auf dem üblichen gelben Formular beigegeben. Auf der Paketkarte sowie auf dem Paket selbst sind sowohl der Absender als auch der Empfänger genau zu bezeichnen. Schriftliche Mitteilungen auf dem Abschnitt der Paketkarte sind zwecklos, da diese gar nicht mit ins Feld geschickt wird. Ramentlich ist auf die genaue Angabe der Feldadresse des Empfängers die größte Sorgfalt zu verwenden. Seit alle Verschlüssen und Verluste sind bisher durch falsche oder ungenaue Adressierung hervorgerufen worden. Ist man über die Richtigkeit einer Feldadresse im Zweifel, so wende man sich mit der Bitte um Prüfung an die nächste Postanstalt; dabei ist stets die neueste Feldadresse, wie sie der Betreffende aus dem Felde geschrieben hat, zunächst in Umschrift vorzulegen. Die Vermittlung

erfolgt völlig gebührenfrei. Dringend gearant wird vor Abfärgungen, die leicht zu Verwechslungen führen; man schreibe die Truppenbezeichnungen usw. vollständig aus. Besonderer Wert ist auf die Angabe des Armeekorps- oder Landwehrkorps zu legen, weil diese Angabe für die Leitung der Sendungen sehr wichtig ist. Wichtig ist auch die Zugehörigkeit der Truppenteile zu den Korps, deren Zusammenfassung im Felde.

5. Auf jedem Paket soll das zuständige Militär-Paketdepot angegeben sein. Der Post liegt nämlich nur die Zuführung bis zu diesen militärischen Einrichtungen ob; die Zuführung zu den Truppenteilen und die Auslieferung an die Empfänger wird von der Militärverwaltung besorgt. Die Heeresangehörigen sollen auch das für sie in Betracht kommende heimische Militär-Paketdepot nach Hause mitteilen. Ist dies aus irgendwelchem Grunde nicht geschehen, so verfähre man wie folgt:

a) Im Schalterraum jeder Postanstalt hängt ein Verzeichnis aus, aus dem hervorgeht, zu welchem Paketdepot die einzelnen Armeekorps und Reservekorps gehören. (Ausgangswise ist aus dem Verzeichnis folgendes angeführt, daß zum Paketdepot Leipzig das 19. Armeekorps, 19. Reservekorps und sämtliche Kavallerie-Divisionen (außer der 1. Kavallerie-Division), zum Paketdepot Dresden das 12. Armeekorps, 12. Reservekorps, 27. Armeekorps und 27. Reservekorps gehören.)

b) Kann man auch aus diesem Verzeichnis das zuständige Militär-Paketdepot nicht ermitteln, so wende man sich mit einer Anfrage an das Militär-Paketdepot in Leipzig. Zu diesen Anfragen sind besondere (grüne) Postkarten mit Antwort zu verwenden, die bei allen Postanstalten zum Preise von 1 Pfennig für das Stück zu haben sind und unentgeltlich befordert werden (nur im Ortsverkehr ist die Karte und auch die Antwortkarte mit je 5 Pfennig zu frankieren). Doch erteilt das Militär-Paketdepot in Leipzig auf mündliche Anfrage unentgeltlich Auskunft. Die Anfrage an das Paketdepot ist unerlässlich bei Truppenteilen, deren Feldadresse nicht die Angabe eines Armeekorps oder Landwehrkorps enthält. Jedermann mache es sich zum Grundgesetz, sein Feldpaket abzugeben, ehe er nicht in der einen oder der anderen Weise zuverlässig festgestellt, auf welches Paketdepot die Sendung zu leisten ist. Dies ist für die rasche und sichere Beförderung von größter Wichtigkeit. Da die Paketdepots häufig dauernd geöffnet sind, ist stets Zeit für die erforderlichen Nachfragen vorhanden.

6. Die Adresse wird am besten auf die äußere Umhüllung der Sendung selbst aufgeschrieben. Anhängen („Zahnen“) irgendwelcher Art sind nicht zulässig. Aufgeklebte Adressen sind wenig empfehlenswert, weil sie unter dem Einfluß der Nässe leiden. Es ist unterlagt, mehrere Adressen auf einer Sendung anzubringen (etwa auf der Vorderseite und auf der Rückseite); dagegen ist es zweckmäßig, eine zweite Umschrift in das Paket hineinzulegen. Wertangabe, Einschreiben,

Einschreiben, Nachnahme usw. sind ausgeschlossen.

7. In Leipzig können die Paketdepots bis 50 Kilogramm auch unmittelbar bei dem Militär-Paketdepot in der Güterabfertigung des früheren Dresdener Bahnhofes, Zule 1, eingeliefert werden, Dienststunden werktags von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Die Annahme erfolgt ohne Rücksicht auf das Gewicht völlig gebührenfrei. Man beachte aber: a) das Militär-Paketdepot nimmt unmittelbar nur Pakete für solche Truppenteile an, die zu seinem Geschäftsbereich gehören (s. oben unter Nr. 5); b) die Pakete bis 10 Kilogramm müssen ebenfalls mit der üblichen gelben Paketkarte, die schwereren Sendungen mit einem Frachtbrief versehen sein.

8. Die Paketbeförderung nach dem Felde durch Vermittlung der Ersatztruppenteile hört auf.

9. Schadenersatz für Verlust, Beschädigung usw. wird weder von der Post noch von der Heeresverwaltung geleistet. Auch kann Antragsauskunft nicht einmal auf Lieferter Pakete sowie auf nachträgliche Verbringung oder Wenderung der Adressen nicht entprochen werden.

10. Ohne Verbindlichkeit für die Heeresverwaltung werden Pakete, die im Felde unanbringlich sind, an den Absender auf dessen Kosten zurückgeschickt. Das Rückporto bei Paketen bis 10 Kilogramm entspricht dem Porto für den Hinweg. Der Absender kann aber auch auf dem Paket den Vermerk niederschreiben: „falls unanbringlich, zur Verbringung der Truppe“; abdann wird der Inhalt im Falle der Unbesitzbarkeit an bedürftige Soldaten beim Truppenteil, in Kigaretten usw. verteilt.

11. Wegen der Paketbeförderungen an sogenannte stabile Truppen, z. B. an Mannschaften bei den Ersatztruppenteilen in festen Garnisonen im Inlande, an Marine-Angehörige auf Schiffen in heimischen Gewässern usw., erkundige man sich bei den Postanstalten.

12. Für die Truppen auf dem östlichen Kriegsschauplatz können vorläufig Privatpakete nicht angenommen werden. Der Zeitpunkt hierfür wird noch bekanntgegeben werden.

Durch die vorstehenden Bestimmungen sind fast alle bisher bestehenden Beschränkungen für den Paketverkehr nach der Front aufgehoben. Es darf erwartet werden, daß das Publikum von der gewährten Vergünstigung nur mit voller Wertschätzung Gebrauch macht, daß insbesondere im Interesse der Volksernährung im Inlande die Beförderung von Nahrungsmitteln und Genussmitteln in den gebotenen Grenzen bleibt. Weiter wird das Publikum darum gebeten, die Postanstalten in den ersten Tagen der Zulassung nicht mit Feldpaketen zu überfluten, damit nicht wieder Störungen des allgemeinen Verkehrs wie in der Weihnachts-Paketwoche eintreten. Die erlangenen Bestimmungen sind nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft recht genau zu beachten. Es empfiehlt sich daher, diese Bekanntmachung auszuschneiden und sorgsam zu verwahren.

Ratsbeschlüsse.

Dankschreiben. In der geistigen Gesamtsitzung nahm man Kenntnis von einem Dankschreiben der Frau Kommerzienrat Kauffmann:

Sächsisches Kriegskriegsbuch. — Osteranmeldungen für die höheren Schulen. Weiter nahm man Kenntnis von dem vom Nationalen Frauenverein überreichten „Sächsischen Kriegsbuch“, endlich nahm man Kenntnis von einer Zusammenstellung der Osteranmeldungen für die höheren Schulen; es liegen vor:

- an der Bezirksschule für Sexta . . . 60 Anmeldungen,
- „ der Mittelschule für Sexta . . . 47
- „ der Oberrealschule für Sexta . . . 67
- „ der Oberrealschule für Ober-Sekunda . . . 24
- „ der . . . Realschule f. d. 6. Kl. . . 39
- „ der . . . Realschule f. d. 6. Kl. . . 32
- „ der III. Realschule f. d. 6. Kl. . . 84
- an der . . . Realschule f. d. 6. Kl. . . 37
- „ der Studienanstalt f. d. Ober-Sekunda . . . 36
- am Lehrerinnen-Seminar für die . . . Klasse . . . 14

Bismarck-Gedächtnisfeier. Aus Anlaß des 100-jährigen Geburtstages des Fürsten Bismarck soll am 1. April, vormittags 11 Uhr, im Neuen Theater eine Gedächtnisfeier stattfinden. Der Erlös aus den Eintrittskarten soll dem Leipziger Zweigverein des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt werden.

Die St. Georgs-Bahn nach dem Krankeuhause. St. Georgs-Bahn nach dem Krankeuhause zu St. Georgs-Bahn. Es ist festgestellt, als ursprünglich beabsichtigt worden ist, wird der hierüber ausgefertigte Nachtrag zu Romo 41/1915 unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigt.

Ausweisung des 2. Diakonats an der Peterskirche. Einvernehmlich wurde damit erklärt, daß das 2. Diakonat der Peterskirche ausgedient wird.

Armenbrotbäckerei. Die auf das Grundstück der Armenbrotbäckerei entfallenden Kosten der Stammeigenschaft in der Pächter Markt wurden unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten genehmigt.

Die Geschäftsjahre für die Ausgabe und Ausfuhrstellen der Brotmarken (deren Leitung dankenswerter Weise die Herren Direktoren der Bezirksämter übernommen haben, wird am 10. März mittags bis 1 Uhr nachmittags selbige. Sonntags bleiben die Geschäftsjahre geschlossen.

Nachtraggemäß vergeben wurde die Lieferung von 1500 Waggons Kohle für das Elektricitätswerk Nord. Die Lieferung von 1500 Waggons Eilenteil und die Herstellung einer Kühlwasseranlage für den neuen Turbogenerator im Hauptwerke Süd.

Auszeichnung. Der Herr Edwin Wiffler, Werkstatt für Kunstgegenstände, Leipzig, Dufourstraße 12, wurde auf der Baltischen Ausstellung in Kalmö die königliche Medaille verliehen.

Judikium. Der Markthelfer August Leppin in Leipzig begehrt heute das Jubiläum 25-jähriger ununterbrochener Tätigkeit in dem Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs e. G. m. b. H. in Leipzig, Markt 11.

August Pollich

Spezialgeschäft größten Stils
Große Auswahl in Qualitätsware Billige Preise
Das sind die Vorzüge aller meiner Angebote

Sie sind gegeben durch Bareinkäufe großer Warenmengen in den leistungsfähigsten Fabriken und durch Einstellung meiner Geschäftskosten auf das denkbar niedrigste Maß

Neue Frühjahrsmoden

Kleiderstoffe in Wolle und Seide

Blusenflanell schone Streifen	0 ⁹⁵	Blusenstoffe in Kammeide, vornehme, grau-schwarz	1 ⁵⁰	Reinseid. Blusenstreifen schwarz-weiß, grau-schwarz	0 ⁸⁵
Reinwoll. Blusenstoffe feidgrau mit patriotischem Streifen	1 ⁹⁰	Blusenkrepp mit geblühten Blumen, sehr vornehme Farben, auch hellgrau, grün, schwarz usw.	2 ⁷⁵	Reinseid. Blockkaros in Talp. Musselin, schone schwarz-weiße Stoffe, 3,30 bis	2 ²⁵
Karierte Blusenstoffe auf feidgrauem Grund, sehr geschmackvolle Farben	2 ²⁵	Reinseid. Schotten neue Stellungen mit leichten Durchzug	1 ⁷⁵	Seidenstoffe bedruckt, ca. 60 cm breit, schone Tupfen u. Streifen auf schwarz u. weissem Grund	3 ⁰⁰

Feldgrau, Hindenburggrün, sowie geschmackvolle schwarz-weiße Karos sind tonangebend.

Schwarz-weiße Karos in beidseitiger Auswahl ca. 90-110 cm breit 3,75	0 ⁹⁰	Melierte Kleiderstoffe sehr vornehme graue Töne, ca. 110 cm breit	2 ⁰⁰	Kammgarnstoffe reichhaltige kleine Karos f. Kleider, neu geblüht-Farbige	4 ²⁵
Schwarz-graue Karos für Jackenkleider, ca. 130 cm breit	2 ⁹⁰	Schleierstoffe gepolst. sehr geschmackvolle Neuheit in leuchtenden Farben, ca. 110 cm breit	4 ⁵⁰	Rippen-Körper gew. u. b. v. vornehme Neuheit f. Kleider, ca. 130 cm breit	5 ⁹⁰

Damen-Konfektion

Bluse für Damen, aus schottisch karierten Wollstoffen, mit Sammetragen, schwarzen Knäusen	2 ⁸⁰	Bluse für Damen, aus marineblauen reinseidenen Messalins, leuchtig gefärbt	1 ²⁷⁵	Jackenkleid für Damen, hochmoderne Form, mit Raglan-Ärmel und schwarzem Halsausschnitt, Jacke auf halbhohem Stande gefüttert, prima Arbeit	4 ⁸⁰⁰
Bluse für Damen, aus creme oder schwarzem Cotelis, mit Dandabüste	4 ⁵⁰	Bluse für Damen, schottisch kariert, reinseidenes Messalins, mit Dandabüste und weißem Knäusen	1 ³⁰⁰	Jacketts für Damen, aus karierten Wollstoffen, kurze, nette Form mit Gürtel	6 ⁵⁰
Bluse für Damen, aus reinseidenen blauen Messalins mit weißem Knäusen	7 ⁵⁰	Jackenkleid für Damen, aus blau oder grünem Cotelis und Cotelis, moderne Blusenform, reich garniert, Jacke auf halbhohem Stande gefüttert	2 ⁴⁰⁰	Jacketts für Damen aus matterem Cover-coat, Raglan-Form	2 ⁶⁰⁰
Bluse für Damen, aus schwarz-weißen karierten weichen Seide mit schwarzem Knäusen	10 ⁷⁵	Jackenkleid für Damen, aus grün oder blauem Cotelis, Jacke auf halbhohem Stande gefüttert, reich mit schottischer Seide garniert	3 ⁶⁰⁰	Kostümrock für Damen aus dunkelblauem Cotelis mit Knopfmuster	5 ⁶⁰

Damen-Modartikel

Kragen für Jacken und Blusen in Rip, Baffel und Null, rezepte Ausführung	40	Faltenkragen letzte Neuheit, modeste Ausführung	1 ³⁵	Ripswesten in ganz weichen Qualitäten, neuzeitl. Formen	0 ⁹⁵
Stuartkragen elegante Ausführung	75	Tüllwesten zum Unterziehen in allen Größen, vornehme Ausführung	0 ⁷⁵	Mullwesten elegante Ausführung, nur neuzeitl. Formen	1 ⁴⁵

Das Silberne Kreuz II. Klasse erhielt Oberleutnant im 8. Bayerischen Chevaulegers-Regiment Wilhelm Rindhardt in Leipzig, der als Führer einer Kavalleriekompanie im Felde steht.

Die zweite Hausammlung der Kriegsgeldspende. Wie aus der heutigen Beilage unseres Zeitung zu ersehen ist, veranstaltet der Vorstand der Kriegsgeldspende für Leipzig eine zweite Hausammlung durch ganz Leipzig.

Die Abhaltung der Leipziger Messe wurmt die Engländer offenbar mehr, als sie zugehen wollen. Nachdem der Plan, aus Bismarckham ein Leipzig zu machen, gescheitert ist, auch der französische Bundesgenosse mit den Absichten in Lyon und Paris sich ebenfalls verabschiedet hat, will man jetzt für London offenbar retten, was noch zu retten ist.

Das englische Handelsministerium beschloß, vom 10. bis 22. Mai in London eine Messe ähnlich der in Leipzig in der Agricultural Hall abzuhalten für Speiswaren, Galanteriewaren, Tischwaren, Porzellan, Glaswaren, Weiler, Gläser, Uhren, Bijouterie, Knöpfe, Strickwaren, Nadeln und Papier und Schreibwaren.

Die Aufforderung zur Bürgerrechtsvermehrung richtet der Rat der Stadt Leipzig im zünftigen Teile der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes an alle in Leipzig wohnenden inländischen Staatsangehörigen.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Reihe über die große Kulturbewegung des Heimatlandes und über ihre auch im Kriege wichtigen Aufgaben berichten. Einzelheiten über die Vorträge sind aus dem Einzelhefte der vorliegenden Ausgabe unseres Blattes ersichtlich.

Wünsche für den Kriegshaushalt. Der Reichsverband (Berlin W 35, Vuhovstraße 80/82) hat unter dem Titel „Wünsche für den Kriegshaushalt“ (von Unterstaatsprofessor Dr. W. Zimmermann, Herausgeber der Zeitschrift „Brot und Butter“) ein Buchlein erscheinen lassen, das mitteilen soll, den Kampf gegen den englischen Hungerplan mit Erfolg zu führen.

Gibt Weibern kein Brot! Es ist eigentlich überflüssig, in der Zeit, da die Brotmenge dem einzelnen zugute ist, noch besonders abzurufen, von dem Weib nicht vorhandene Liebesgaben abzugeben. Weiblich ist aber das Weiblich. Der Mann ist aber das Männlich.

Die Comeniusbibliothek in Leipzig. Schenkenstraße 34, gen. Nr. 31 949, verleiht schon ihren Jahresbericht für 1914. Sie ist die größte Lehrerbibliothek Deutschlands und hat im Berichtsjahr einen Zuwachs von rund 200 000 Bänden erreicht.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

von Hyazinthen und Tulpen in teils neuen Farben und Sorten einen herrlichen Anblick, der das Entzücken aller Blumenliebhaber hervorruft.

Turnverein zu Leipzig-Plagwitz. Nach dem der Hauptversammlung vorgelegten Jahresberichte befinden sich von den 530 Mitgliedern 170 bei den Fahnen, 13 Mitglieder sind auf dem Felde der Ehre gefallen, 14 sind verwannt und 7 haben das Silberne Kreuz II. Klasse erhalten.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Grüters energisch-kraftvoller Chor „Empor“ nach Worten Geibels, sowie Fahnenführer „Deutsches Lied“, denen im zweiten Teile noch Chöre von Curti, Langner und Klugardt folgten. Und wie so oft, lang auch diesmal Kammerleiter Käse unter künstlerisch geschmackvoller Ausfüllung seiner prächtigen Stimmittel eine Anzahl Lieber aus innerer Überzeugung heraus und mit starker, alles mit fortziehender Begeisterung, dafür mit Recht durch nichts erdenklichen Willen beizutreten. Neben E. Müllers jetzt öfters zu hörendem wirkungsvollen „Dem Kaiser“ und Liedern von Raperhoff, Grotzer, K. Wolf und Zilcher bekam man auch eine neue Weisheit des bereits mehrfach vertonten Wagners Gedichtes „Wir fahren gegen Engeland“ von H. Schellied zu hören.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende. Die Angelegenheit der Leipziger Kriegsgeldspende ist im wesentlichen durch die Leipziger Kriegsgeldspende bestimmt.

Die kommende Mode 1915.

Trotz der für alle Stoffe eingetretenen grossen Preissteigerung werden sämtliche Qualitäten noch zu den bekannt billigen Preisen verkauft.

Covercoat	die grosse Mode für Kleider und Kostüme, unverwundlich im Tragen, 110/140 cm breit Meter Mk. 10.- bis	4.50	Einfarbige Stoffe	für Kleider u. Kostüme in Tuch, Serge, Gabardine u. Doppelkörper in mod. Frühjahrsfarben, blau, schwarz, feldgrün, blaugrau, rot u. grün, 110/140 cm breit Meter Mk. 9.- bis	1.50
Karo	besonders beliebt in Schwarz-Weiss u. anderen Phantasie-Stellungen. Die grosse Mode Feldgrane Karos 90/140 cm breit Meter Mk. 5.50 bis	1.25	Waschstoffe	in Frotté, bestickte Schleierstoffe, Cotelartigen Qualitäten, und Musselins in reicher Auswahl 70/120 cm breit Meter Mk. 6.75 bis	1.10

Pörsch & Kornills, Spezialhaus für Kleiderstoffe, Grimmaische Str. 2/4, Mädler-Durchgang.

Literarische Anzeigen.

Sieben erschien: **Jhmels, L., Der Krieg im Lichte der christlichen Ethik.**

Vortrag, 2 Bde. A - B. 1. Bd. Inhalt: Das Problem. — Der Krieg im Lichte der Bergpredigt. — Die Rittliche Notwendigkeit des Krieges. — Die Führung des Krieges im Sinne Jesu. — Prakt. Konsequenzen für die Jünger Jesu. — Zu beziehen durch die Leipziger Verlagsbuchhandlung W. Engelke, Leipzig, Königliche Hauptstadt, bei jeder and. Buchhandlung.

Spielecke.

Das obige Problem (mit seinem Einleitungssatz) des hervorragenden amerikanischen Komponisten entnehmen wir der vom Weltmeister Dr. Kasper redigierten Schachzeitschrift der „Nationalzeitung“.



Matt in drei Zügen (5 + 5 - 11). Das obige Problem (mit seinem Einleitungssatz) des hervorragenden amerikanischen Komponisten entnehmen wir der vom Weltmeister Dr. Kasper redigierten Schachzeitschrift der „Nationalzeitung“.

Silberfibel.



Lösung des Jergarten-Rebus aus Nr. 81. Gleich mit Welt.

Wissensarten-Rätsel.

E. Chr. Reidt.

Meissen.

Was ist Herr Reidt?

Lösung des Wissensarten-Rätsels aus Nr. 81. Zigarrenfabrikant.

Müßelprung 1872.

Von Gumai Schelbner in Leipzig.

Table with 10 columns and 10 rows for a word puzzle.

Lösung des Müßelprungs 1872.

Was die Zukunft dir bedeute, das dich dein' Entwürf und Sorgen; Ruhe reich die Günst' des Heute, Und erwarde nichts vom Morgen.

Ziffern-Quadrat.

Grid for a numerical puzzle.

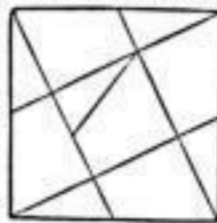
Wird in jedes der Felder obigen Quadrates statt der Ziffer der entsprechende Buchstabe gestellt, so erhält man in den beiden vorgezeichneten Reihen Wörter folgender Bedeutung: 1. Seeheil, 2. hoher militärischer Rang, 3. Schicksal bauwürdiger Häuser, 4. Erdteil, 5. Sprache schwerer Geschäfte, 6. Abtrünniger.

7. Beinamen des ersten deutschen Königs aus dem kaiserlichen Hause. Die Diagonalen von oben links nach unten rechts und von unten links nach oben rechts ergeben den Namen eines Monats. G. Sch.

Reisegerästel.

Mit a nur entschlossen wir uns zum Krieg, Doch gilt's das teure Vaterland, Nun bricht's: Bis uns nicht ward der Sieg, Bis alle Feinde nicht bezwungen, Und niedergerungen, — Kommt nicht das Schwert aus unsrer Hand.

Lösung der Zusammenfassen-Aufgabe aus Nr. 81.



Ziffernrätsel.

Table with 7 columns and 2 rows for a numerical puzzle.

In die leeren Felder der oberen und unteren Reihe sind Ziffern derart zu setzen, daß jede aus drei zusammenhängenden Feldern bestehende Reihe, also sowohl vertikal, als auch quer von links oben nach rechts unten, oder rechts oben nach links unten, die Summe von 48 ergibt.

Lösung des Ergänzungs-Rätsels aus Nr. 81.

Jepter, Kapelle, Mine, Rube, Kettler, Glaube, Junb, Zepeline über England.

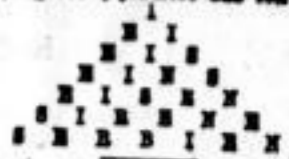
Worträtsel.

Denkmal, Kutsche, Hermann St. b. Langhels, Kere, M. usch, 'eozsam, Schulder. Von jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende Buchstaben zu ziehen. Die gemachten Gruppen müssen in angemessener Zusammenhang eine glanzvolle deutsche Kräfte auf dem weltlichen Kriegsschauplatz benennen.

Lösung der Silberfibel aus Nr. 81.

Table with 4 columns and 4 rows for a word puzzle.

Lösung des Speer-Rätsels aus Nr. 81.



Staatstafel 472.

Der Spieler in Hinterhand hat folgende Karten:



Mittelhand packt. Vorhand hält Eiselfrage und packt auf Wende (Tournee). Hinterhand wendet Eiselfrage und fängt nach Eiselfrage. Sie drückt Grün-König und Kreuz und verliert das Spiel mit 38 Punkten. Hinterhand hat 1 Auge mehr in den Karten als Vorhand und keinen Trumpf. Vorhand hätte Eiselfrage, natürlich auch Eiselfrage, gewonnen. Wie sind die Karten verteilt und wie wird gespielt?

Lösung der Staatstafel 472.

A. eD s. eD i8 gK gO gS g7 g9 g8 G. eV zW e7 gD g' g9 rO i8 eD e8 L. 1) eD sW e7 + 18 II. O taucht e7 gegen g7 von A. 2) z r' r' r' + 11 1) eD sW zW 3) z rO g7 + 13 2) sW r9 gW 4) sD s8 r9 + 11 3) eD gK r7 5) z rO gS + 18 4) g7 gO r7 Der Spieler erhält also 5: eZ sK sO 6) eD rK rO 7) eD rZ r8 8) e7 sZ s8 9) gS sD gZ 10) gS sD gZ

R. erhält seinen Stich und ist König.

Lösungen der Aufgaben konnten ein Hans Geißler, Otto Werner, Emma Börg, Eng. Schubert, Heinrich Piesch, Anton Reiser, Jul. Richter, Rob. Schmal, August Rohmann, Rudolf Garmann, Emil Weiße, Clara Müller, Helmut Weimer, S. Berger, Joh. Schall, Margarete Kühn, Don. Geißler, Hans Leubert, Emma Selzer, Edo. Bachmann, Rob. Hempel, Wilh. Schnabel, Ed. Hänel, Louise Strödel, Max Hebel, Therese Seibel, Heinz und Lotte Schulte in Leipzig. — Oswald Straßberger in Pöthen.

Zu der vierfüßigen Schraube in Nr. 85 erhielten wir von einem unserer „Beidgraben“ nachstehende hübsche Lösung:

Vom Herr ein wichtiger Teil Ist unser Schuppen-Schar, Und dem ein jeder sein Teil, Der gut als Schuppe war, Bis nicht zur Feindesmacht Hand's Graben wird gebaut, Doch nur in dunkler Nacht, Man einig' Graben' macht, Im „Schuppengraben“ steht Nacht in der Nacht ist hier, Dies ist ein dankbar' Witz, Ein Unteroffizier.

Advertisement for Patent-Heizmasse mit Brenngestell, including text about heating and contact information for Pharmakon G. m. b. H.

Advertisement for Metalldrahtlampen, featuring an image of a lamp and text about its features.

Advertisement for Buchführung, describing a bookkeeping system.

Advertisement for Stempel-Kopsch, a stamping machine.

Advertisement for 10000 Decken and 2000 Decken, describing bedding products.

Large advertisement for Zur Konfirmation Anzüge, featuring an image of a man in a suit and text about confirmation suits.

Advertisement for Sanierungen, offering services for roof repairs.

Advertisement for Gichtkranke, promoting Pyromorfer Ferment.

Advertisement for Rheumalimus, a medicinal product.

Advertisement for Frauenleiden, offering medical treatment for women.

Advertisement for Rausch & Co., Roscherstr. 13, offering leather club chairs.

Advertisement for Gustav Jahrmarkt, offering various goods.

Advertisement for Offene Beine, offering medical treatment for leg ulcers.

Advertisement for Möbel, offering furniture for sale.

Advertisement for Glaser, offering various household items.

Vom sächsischen Gardereiter-Regiment im Felde.

Gefecht bei Solotom.

(K) Am 21. Oktober erhielt die 5. Eskadron des Gardereiter-Regiments unter dem Major v. Hake den Befehl von Solotom auf Solotom vorzugehen...

Von Stieretow feindliche Kavallerie etwa 80 Reiter im Vormarsch auf Jagosina, bei Stieretow feindliche Maschinengewehre.

Aus Richtung Kompina hörte man Geschützdonner. Eine auf Eppien vorgehende starke Offiziers-Patrouille Jäger zu Pferde 2 beständige obige Meldung und kam nach wenigen Minuten im Galopp zurück mit dem Ruf:

„Starke Kavallerie verfolgt uns.“ Gleichzeitig kam auch unsere Spitze zurück mit der Meldung: „Feindliche Kavallerie schon im Solotom.“

Der Eskadronchef legte nun gruppenweise alle verfügbaren Karabiner ein, so daß zuerst etwa 80 Schützen nebst den noch bei der Eskadron befindlichen Offizieren (Oberleutnant der Art. Freiherr v. Münchhausen und Leutnant der Art. Hauptmann v. Jäger lagen.)

Inzwischen war der Gegner vor unserem Feuer langsam zurückgegangen. Beim Rückzuziehen fanden die Schützen eine große Anzahl Leichterleuchtungen. Der Feind hatte sich jetzt zum größten Teil in dem Vorwerk Jajona a festgesetzt.

Wie ein Bursche sich das Eiserne Kreuz verdiente.

(K.) Die Telegraphen-Patrouille des Gardereiter-Regiments war seit Beginn des Feldzuges der Nachrichtenabteilung der 8. Kavallerie-Division zugeteilt.

Liebesgaben für unsere Krieger. Ein Bild zeigt einen Soldaten, der einen Brief in eine Postbox wirft. Text: Bis auf weiteres sind Briefe bis zu 500 r zugelassen. Porto 20 Pfg. Man benutze die Gelegenheit, den Tapferen im Felde durch Liebesgaben von Liebesgaben eine Freude zu bereiten.

Licht + Wärme verschafft unsern Kriegern die Wunderlampe WD als Wärmeofen, Heiz-, Signal-, Sturm-, Interne, Feldkocher, Zigarren-Anzänder. Hans Kailbrommer Leipzig, Goethestrasse 3/5. Grosse Auswahl in allen Feldpostartikeln.

Sicherer Schutz gegen Rheumatismus, Kälte, Feuchtigkeit sowie Ungeziefer. Petrolatum und Austral. Eukalyptusöl für Haut-, Fuss- u. Haarpflege versandfertig in Feldpostbriefen. Mazdaznan-Versandhaus G. m. b. H., Schulstr. 1, I.

Auch eine Liebesgabe für unsere Braven draußen im Felde. Wer seinen im Feindesland stehenden Angehörigen eine ganz besondere Freude bereiten will, der schicke ihnen eine Zeitung aus der Heimat regelmäßig zu u. bestelle ein Feldpost-Abonnement auf das Leipziger Tageblatt für 1,50 Mf. monatlich.

7.-8.12. Als bald legte ein vernichtender Hagel von Granaten aus schweren französischen Geschützen ein, 20-30 Granaten schlugen in einem Umkreis von nur wenigen Schritten ein.

16tägige Sturmfahrt von Kriegsfreiwilligen übers Meer.

1. Eine ungemöhnliche und heldenhafte Seefahrt, die von dem Wagemut der Emden-Beute durchaus bezeugt ist, haben vor einigen Tagen fünf junge deutsche Seeleute gemacht.

Antagoaga in Chile, von dort nach Simen (Australien) und dann nach Ponta Delgada auf den Azoren gemacht. Die Anfaht in dem letztgenannten Hafen erfolgte am 1. September v. J.

In Ponta Delgada erhielten wir Kenntnis von einem Schreiben des deutschen Konsulats in Lissabon, daß die Abmusterung deutscher Schiffe von ihren Fahrgenossen nicht erfolgen solle.

Der Konsul schickte uns dort nach Valencia. Soweit ich die Stimmung in Spanien beurteilen konnte, schlen man im Innern des Landes deutschfreundlich.

klarem Wetter auf und davon. Wuhler mit führen vier Kollegen mit, und zwar die Matrosen Richard Bröhan aus Eberbrügge (Hannover), Fred Otto Wiegand aus Wapburg, Max Krem aus Freiburg i. Baden und Paul Wietzel aus Jülichau.

Wir legelten nun glücklich der Insel Ibiza, da eine andere Fahrt wegen der stürmischen Begegnung mit französischen Kriegsschiffen gefährdet war.

Dort bekamen wir Nachricht, daß der Konsul inzwischen mit Vizekonsul nach uns fahrende. Nachts 12 Uhr verabschiedeten wir darauf still aus dem ungesicherten Menorca und legten nun 210 Seemeilen nordwärts von Menorca bis Sardinien zurück.

Jugendpflege

Der Verband für weibliche Jugendpflege gibt jungen Mädchen jeden Alters und Standes überaus wertvolle Lehren und nützlichen Rat.

Rezeptionsangestellte: Gruppe Gedlitz. Zusammenkunft am 5. März in Villa Friedberg, Rosenstr. 3; Kassenrevisor: Gruppe Gedlitz.

Aus Bädern und Kurorten.

1. Kriegererholungs-Kurort Wyl auf Böhren. Nach 14 bis 16 Tage des genussvollen Aufenthaltes, das das deutsche Volk bis auf weiteres gegen russische Plünder zu führen hat.

Erdbeer-Butter nochmals billiger!



Während alle anderen Lebensmittel teurer werden, ist Butter in den letzten Wochen im Preise wiederholt zurückgegangen. Es ist das ein Beweis, dass durch die Einschränkung der Kuchenbäckerei nicht nur das Quantum Butter, welches sonst vom Auslande eingeführt wurde, keine Verwendung findet, sondern auch die inländische Butter-Produktion den Bedarf übersteigt.

Auch unsere Krieger soll man nach Möglichkeit mit Buttersendungen bedenken, weil sie, wie aus vielen Zuschriften hervorgeht, im Felde ausserst nötig sind.

Erdbeer-Butter-Gesellschaft G. m. b. H., Leipzig, Petersstrasse 46. Telefon 9278. Engros-Verkauf bei Gottlieb Michaelis & Co., Leipzig, Kohlgartenstrasse 1-3. Telefon für Wiederverkäufer 4519 und 20690.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, den 21. Februar, nachm. 3 Uhr: In der Reueinstudierung. Das Musikantenmädchen. Operette in 3 Akten von Bernhard Stöckert.

Abends 8 Uhr: Neuheit! Endlich allein. Operette in 3 Akten von Dr. H. St. Müller und R. Schönbach.

Baltenberg. Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen. Ganz hervorragendes Programm.

Königspavillon-Theater. Promenaden-Strasse 8. Von 2-5 Uhr nachmittags: Die Johanniter-Ritter von Rodus.

Palmengarten. Im Palmengarten blühen: Herrliche Orchideen, Azaleen, div. Treibsträucher.

Löwen-Schänke. Waldhühner à 1. - Zub. Franz Oehler. Ausprobieren des beliebtesten Poehlmann-Bockbieres.

Kloster-Schänke. Windmühlent. 52. (Stadt Goemlich) Rud. Liessmann. Spezial-Ausschank: 0.4 Mönchshof - Kulmbach.

Winn-Keller. Volkstümliche Weinwirtschaft. Täglich Künstler-Konzert. Am Hauptbahnhof. Angenehmster Aufenthalt.

Vaterland. Licht-Spiele im Cafe' Bauer Rosslplatz 6. Die Finsternis und ihr Eigentum. Kolossal-Filmgemälde in 6 Akten von Anton v. Perfall.

Naumann-Bräu. Neumarkt. Rupfergasse. Tagliches Ausschank des vorzüglichen Naumann-Bockbieres.

Welt-Theater. W.T. Fernsprecher 17362 und 17374. Barfußgässchen 12. Dresden Strasse 82. Das Eiserne und das Rote Kreuz.

B. Hirsch-Schneider. I. Modehaus für Damenhüte. Ecke Markt u. Katharinenstr., part. u. I. Etage. Telephone 20333.

Albert-Zweigverein Leipzig. Dienstag, den 9. März d. J., vormittags 11 Uhr. findet im Saale des Albert-Hauses, Marienstr. 17, die gemäß § 9 der Satzungen abzuhaltende ordentliche Hauptversammlung.

Kriegsmittagstisch. Götterstraße 7, II. Gut, fröhlich, Mittagstisch f. geh. Den. u. Damen (Pommes) Suppe, Fleisch und Gemüse 40-45 Kilo.

Rat in Steuerangelegenheiten. Rudolf Schneider, Telefon 11633, Centralstr. 6, II. Ehrendiplome, Urkunden.

Bauzeichnungen. Imitation Ausführung von Gips u. Zierbauten werden billig ausgeführt Leipzig, Poststr. 13, I. L. Seifert.

Zeichner. In der Königl. Akademie der Kunst: geübter Zeichner (vorzüglicher Porträtist) sucht mit künstlerischen Interessen in Verbindung zu treten zwecks Anfertigung von Entwürfen, Konstruktionen etc.

Vigilanz. Tag u. Nacht. Tel. 5590, 5411.

Leipziger Schauspielhaus

Sonntag, den 21. Februar, nachmittags 1/4 Uhr. Vorstellung in Einheitspreisen. Der Raub der Sabinerinnen. Schauspiel in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Spielplan auswärtiger Bühnen für Sonntag.

Dresdner Opernhaus. Die Walküre. Dresden Schauspielhaus. N.: Wilhelm Tell. Dresden Residenztheater. N.: Kriegers Weihnacht.

Cafe Imperator. Dienstag: ???

Burgkeller. Sonntag, den 21. Februar, abends von 7-11 Uhr im oberen Saal: „Vaterländisches Konzert“.

Bund zur Förderung christlicher Weltanschauung

Einladung zum 22. Diskussions-Abend. Dienstag, den 23. Februar 1915, abends 8 1/2 Uhr im „Blauen Saale“ des Vereinshauses, Rossstr. 14.

Der Einfluß des Krieges auf das kirchliche Leben Leipzigs. Gäste willkommen. Eintritt frei.

Märchenabend Paul Münch. (Märchen und Volkslieder zur Laute) Mittwoch, den 24. Februar, 8 Uhr im Saal Markstraße 7.

Die Wiederverkörperung der Seele. nach d. Lehren d. gr. Religionen u. Denker d. Welt (s. Plakat) N. d. Vortr.: Fragen beantwortet von Th. Stauffer, Universitätstr. 29.

Verein für Volkswohl, Löhrrstr. 7. Gute Sonntag, abends 8 Uhr: Herr Universitätsprof. Dr. Felix Salomon: Die Entdeckung des Dreibrundes.

Neues Theater.

Samstag, den 21. Februar, abends 7 Uhr: (48. Abonnement-Vorstellung 4. Serie, braun.) 30. Der Neuentdeckung in Oberbayern: Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Regie von G. Götter und Richard Strauß.

19. Gewandhaus-Konzert Donnerstag, 25. Februar.

Leitung: Professor Arthur Nikisch. Ouvertüre zu „Oberon“ von Weber. Klavierkonzert von Grieg. Symphonischer Prolog zu einer Tragödie von Reger.

Altes Theater.

Samstag den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr: Neues! Nibirin und Gertraude. Ein Scherzspiel in 4 Akten von Ernst Gerth.

Battenberg-Theater.

Samstag, den 21. Februar, abends 8 Uhr: Zum 3. Male: Zwischen zwei Welten! Ein Bilderbuchspiel in 3 Aufzügen von Ernst Richard Dreyer.

Krystall-Palast

2 Vorstellungen. Samstag, den 21. Februar, abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen: Der Regimentspapa.

Der Regimentspapa. Scherz mit Musik in 2 Aufzügen von Richard Kessler und Heinrich Stobitzer.

2 Cincinnati-Operette. Samstag, den 21. Februar, abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen: Der Regimentspapa.

25. Aufführung von „Der Regimentspapa“. Heute, Altherhalle, abends 8 Uhr: Krystall-Palast-Sänger.

Der Fränkler. — Man wird melancholisch. Wehrmann Gehrmann. — Die Kriegsmiete. Gewöhnliche Preise.

Krystall-Palast (Theatersaal)

8 1/2. Mittwoch, den 24. Februar 8 1/2. Vaterländ. Vortragsabend unter freundlicher Mitwirkung von

Frl. Martina Otto, Frl. Margarete Kössner u. Herrn Walter Grave vom hies. Stadttheater. Gedichte und Lieder aus der Zeit der Befreiungskriege und der Jettzeit von Karl Engel, Ernst Lisauer, Paul Zech u. a. (zum Teil musikalisiert).

Zoolog. Garten mit Seewasseraquarium.

Heute Sonntag nachm. 4 und abends 8 Uhr: Konzerte v. Philh. Orch. (Herklotz). Letzt: Herr Nane. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Centraltheater

Im Weinrestaurant Im Cafe Täglich nachmittags und abends: Konzerte

Brauhaus Riebeck

Hainstr. 17 + Joh. Hugo Steingraber + Tel. 14110 Täglich große Konzerte. Großer Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Möbel Dekoration Innenausbau

Möbel Dekoration Innenausbau

Riedel-Verein.

Thomaskirche. Mittwoch (Busstag), den 3. März, abends 8 Uhr III. Abonnements-Konzert. Der Reinertrag fließt der „Kriegsnotopende-Leipzig“ zu.

Oratorium von Gg. Friedr. Händel für Soli, Chor und Orchester.

Leitung: Rich. Wetz. Soli: Frau Ilse Heiling-Rosenthal, Frl. Agnes Leydhecker, Herr Rudolf Jäger, Herr Kammeränger Alfred Kasa, Orgel: Herr Max Fest, Cembalo: Herr Sammler, Orchester: Das Stadt- und Gewandhaus-Orchester.

Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.50 und 1.50 bei C. A. Klemm, Neumarkt. Vorzugskarten für Studierende bei Frz. Jost, Peterssteinweg, und Kastellan Meisel, Augustumst. 11.

Heute abend 8 Uhr, Kaufhaus.

Robert Kothe Zur Laute. Zum ersten Male Die neuen Kriegslieder: „Kamerad, nun lass dir sagen. Lied v. bayr. Waffenschmied. Lass mich dein Mutter. Das niederdeutsche Lied von der Rinde.“

Zum letzten Male das 11. Programm. Karten zu 1, 1/2, 2 u. 3 A. v. vorm. 11—1 Uhr beim Kastellan des Stadt. Kaufhaus u. von 7 Uhr ab an der Abendkasse.

Übermorgen, Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Grosser Festsaal des Zentral-Theaters:

Kriegsvortrag mit ca. 100 farbigen Lichtbildern Unter Hindenburgs Fahnen

Vortrag von Paul Lindenberg, ca. 100 farb. Lichtbilder nach unveröffentlichten Aufnahmen des Redners. U. a.: Aus den Schlachten bei Tannenberg und an den Masurischen Seen.

Der bekannte Schriftsteller, der monatelang im Osten die kämpfende Armee als Kriegsbereitschafter des Berliner Tageblattes begleitet hat, spricht über seine persönlichen Eindrücke und Eindrücke auf dem Kriegsschauplatz. Karten zu 2, 2 u. 1 A bei Klemm, Neumarkt.

Alberthalle.

Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr: Konzert des verstärkten Winderstein-Orchesters unter gut. Leitung von Felix v. Weingartner

und unter gut. Mitwirkung der Violistin Eva Bernstein.

Beethoven, Symphonie Eroica, Mendelssohn, Viol.-Konzert Emoll, Weingartner, Ouvert. „Aus erster Zeit“ (Neu!) Volkstümliche Eintrittspreise

Karten zu 2, 1/2, und 1 A sowie 50 Pf bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

Donnerstag, den 25. Februar, abends 8 1/2 Uhr

Grosser Festsaal des Zentraltheaters: Kriegsvortrag mit ca. 100 farbigen Lichtbildern. Mit dem Hauptquartier nach Westen.

Vortrag von Heinrich Binder, ca. 100 farbige Lichtbilder nach unveröffentlichten Aufnahmen des Redners. U. a. Im Feuer von Dixmude. Aus den Schlachten im Yser-Gebiet.

Der bekannte Schriftsteller, der monatelang im Westen die kämpfende Armee als Kriegsbereitschafter des Berliner Tageblattes begleitet hat, spricht über seine persönlichen Eindrücke auf dem Kriegsschauplatz. Karten zu 2, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm, Neumarkt.

Musikschule

Spez. Kunstschule für Musikschüler. seit 1896 Fachschule für Streicher. Insezier. 18. Kammermusik etc. Herr

Volkstümliche Heimatschutzvorträge mit Lichtbildern

veranstaltet vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz im Grossen Saale des „Centraltheaters“.

Die Vorträge beginnen Punkt 8 1/2 Uhr und dauern in der Regel 1 Stunde. Die Karte, gültig für alle 7 Vorträge, kostet für Mitglieder 2 A, für Nichtmitglieder 3 A

Freitag, den 20. Februar: Professor Dr. Brassa, Dresden: „Die Liebe zur Heimat, die Quelle unserer Bestrebungen.“

Freitag, den 5. März: Hermann Haer, Dresden: „Helden und Denkmäler.“

Freitag, den 12. März: Direktor Goerke, Bismar: „Die Wälschler und die Masurischen Seen als Bollwerke unserer Ost-ark.“

Freitag, den 19. März: Laura Berger, Dresden: „Die Talsperren in Sachsen in wirtschaftlicher und landschaftlicher Hinsicht.“

Freitag, den 26. März: Professor Dr. Kraft, Dresden: „Kriegsgartenbau in Krieg und Frieden.“

Donnerstag, den 1. April: Synodus Dr. Gustav Stresmann, M. d. R., Dresden: „Wirtschaftliche Aufgaben Deutschlands nach dem Kriege.“

Freitag, den 9. April: Aus Homann durch Heim treibt zur Heimat end. Vortrag von Stadtkamrat Kless, Freiberg, zuerst im Felde, gehalten von Werner Schmidt, Dresden, Geschäftsführer d. s. Heimatschutz.

Kartenverkauf: Moders August Polch, 8-Blockstr. — Kunsthandl. Byer & Sohn Thomasing 22. — Lotter-Kollektion Ad. Müller & Co., Bühl 10/12. — Zigarrengeheiß Prosdor, Goethestr. 1 (am Augustusplatz). — Zigarrengeheiß Prosdor, Köhlerplatz 12. — Zigarrengeheiß Prosdor, Richstr. 4/6. — Verkehrsverein, Neumarkt.

An Deutschlands Frauen und Mädchen!

Ihr deutschen Frauen und Mädchen, öffnet Herz und Hand fürs Vaterland! Werbet Mitglieder unseres Bundes und legt Euer Scherflein auf den Altar des Vaterlandes nieder! Erleuchtet die Jugend zu deutschen Männern und Frauen, die deutsch fühlen, deutsch denken und handeln!

Der blutige Krieg, der seit Monaten entbrannt ist, hat auch die deutschen Frauen und Mädchen wahrgerührt! Das ganze deutsche Volk ist entkammt in heiligem Zorn gegen das anmaßende Insektivolk, das auf seinem meerumbrachten Eiland sich für unangreifbar hält und in grenzenloser Heberhebung glaubt, uns vernichten zu können.

Seit nahezu zehn Jahren hat der Flottenbund Deutscher Frauen gespart, Scherflein auf Scherflein zusammengetragen, um auch seinerseits dem Vaterlande in schweren Stunden nützen zu können. Marinelagarette, die in Kiel und Bremen in Gemeinschaft mit dem Deutschen Flottenverein erichtet wurden, sollen unseren Matrosen die gewünschte Genesung verschaffen. Zur Erholung für unsere Blaujaden bestimmt ist das Seemannserholungsheim Klein-Wachnow, das jetzt ebenfalls als Lagarette eingerichtet ist. In unermüdlicher Arbeit erstand aus kleinen Anfängen heraus das „Alters- und Invalidenheim des Deutschen Flottenvereins und des Flottenbundes Deutscher Frauen“ in Ederjörbe, das im Herbst dieses Jahres fertiggestellt wird und unseren invaliden Blaujaden zum Aufenthalt dienen soll.

Aber nicht nur für die Invaliden, auch für die Hinterbliebenen und die Waisen muß mit gejorgt werden. Tausende deutscher Frauen und Mädchen haben sich uns angeschlossen, um unseren Helden zur See ihre Dankbarkeit durch Fürsorge zu beweisen. Keine deutsche Frau und kein deutsches Mädchen wird den Kämpfern draußen nachsehen wollen in Erfüllung ihrer Pflichten gegen das Vaterland und sicherlich auch ihr Scherflein zur Vergrößerung unseres Bundes, zum Ausbau unserer Flotte und zur Unterstützung unserer todesmutigen Blaujaden beitragen.

Ihr Schwestern aller Stände, kommt in den Flottenbund Deutscher Frauen! Bundes-Vorsitzende: Frau Reichsgerichtsrat Peters, Leipzig, Berthovenstr. 14.

Frau Reichsgerichtsrat Peters, Leipzig, Bundesvorsitzende; Frau Ministerialrat von Rumpel, München, 2. Vorsitzende und Vorsitzende des Land. B. Bayerns; Frau Amtsgerichtspräsident Thiele-Germann, Leipzig, Schriftführerin;

Frau Christophine Mosle, Leipzig, Schatzmeisterin; Frl. Dr. G. Bernthsen, Heidelberg, Vorf. d. L. B. Baden; Anmeldungen sind zu richten an: Frau Hofrat Hartmann, Leipzig, Kuenstr. 5; Beiträge an: Frau San.-Rat Dr. Kind, Großstr. 28.

Blumensäle

Leipzigs vornehmste Kleinkunstbühne. Cilly Bauer, Hermann Gersbach, Wally Lenau, Paul Lindemann, Elisabeth Stein, Joseph Schäffer, Johannes Richardy.

„Das heisse Eisen“ von Hans Sachs. Neu! Eduard und Kunigunde oder Eine Forenschwester. Schauspiel in 1 Akt von A. Langner, Musik von A. Brandt. Bayr. Gesangsinszenierung von Johannes Richardy. „Wir halten durch!“ Marschlied. Text von Hanna Maurer, Berlin. Geübliche Preise. Miltär frei.

Anfang 1/2 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen nachmittags 1/2 Uhr, abends 1/2 Uhr. Gute preiswerte Küche.

Burgkeller — Naschmarkt

Saal und Vereinszimmer zu vergeben. Kaffee Holgoland Bromensdenstr. 11.

Robert Schumann, Goethestrasse 1, Augustusplatz (Königsbau)

Wohnungseinrichtungen von M. 3000.— an in jeder Preislage. Besichtigung der Anstellungsräume unverbindlich erbeten. Möbel Dekoration Innenausbau